No. 277. Fernsprech-Nr. 46 für Witten. Witten, Donnerstag, den 26. November. Fernsprech-Nr. 18 für Hagen. 1891.

Märkisches Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Insertionen werden die 7gespaltene Petitzeile mit 10 Pf. berechnet.

verbunden mit dem

General-Anzeiger für Witten und Umgegend.

Abonnementspreis (incl. der Gratisbeilage „Märkisches Heim"): 1,80 Mark vierteljährlich, monatlich 60 Pfg. bei Bestellung durch die Boten. Bei Abnahme auf der Post incl. Bestellgeld 2,20 Mk.

Herr von Giers.

Berlin, 23. Nov. Die „Berl. Politischen Nachrichten schreiben: Der russische Minister Herr v. Giers traf am Montag, von Paris kommend, in Berlin ein, woselbst er einen kurzen Aufenthalt zu nehmen gedenkt und von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen werden wird. Wie in Paris, so wird er auch in Berlin mit den maßgebenden politischen Kreisen in Verkehr treten, selbstverständlich unbeschadet des durchaus privaten Charakters seines hiesigen Verweilens. Ebenso selbstverständlich erscheint es, daß dem leitenden Staatsmanne einer benachbarten Großmacht in Berlin alle Rücksicht entgegengebracht werden wird, die gegenüber einem Manne von so hervorragenden persönlichen Eigenschaften, wie Herr von Giers sie besitzt, am Platze ist. Wenn im Allgemeinen die öffentliche Meinung Deutschlands seit den letzten Jahren an der Entwickelung der realen Verhältnisse des östlichen Nachbarreiches und den hinter ihr stehenden Faktoren Anstoß nehmen zu müssen glaubt, so macht sie Herr von Giers sicherlich nicht dafür verantwortlich. Es ist ja hinreichend bekannt, daß wenn sein Organ, das „Journal de St. Peterbourg", in die Erörterung schwebender tagespolitischer Streitfragen eingriff, es das zumeist in versöhnlichem, beschwichtigendem Sinne, unter nachdrücklicher Betonung des strikt friedlichen Charakters der russischen Politik zu thun versuchte. Ob neben dem allgemein-politischen Standpunkte noch bestimmte Einzelmomente für die Beurtheilung des Verkehrs zwischen Herrn von Giers und den Notabilitäten der Reichsregierung in Frage kommen, vermögen wir nicht zu übersehen. Es ist ja letzthin in den Zeitungen wiederholt die Rede von Tendenzen der russischen Politik gewesen, neuerdings in engere handels- und wirthschaftspolitische Fühlung mit dem deutschen Nachbar zu treten. Was Wahres an diesen Andeutungen sein mag, entzieht sich unserer Kenntniß. Irgend etwas Positives in dieser Richtung scheint nicht vorzuliegen. Thatsache ist, daß die jetzige handels- und wirthschaftspolitische Lage Rußlands auch abgesehen von der augenblicklichen Hungersnoth, welche das Zarenreich in schwere Bedrängniß bringt, nur das naturnothwendige Ergebniß eines Systems vor die Augen führt, welches die grundsätzliche Beschränkung Rußlands auf die eigenen inneren Hilfsquellen an die Spitze seines Programmes stellte. Die heute zu voller Tragweite gediehenen Konsequenzen des von Inspiratoren der herrschenden russischen Handels- und Wirthschaftspolitik eingeschlagen Weges wurden diesseits schon seit einer geraumen Reihe von Jahren vorhergesehen und vorhergesagt. Aber wie man an der Newa seinerzeit die jetzige Handels- und Wirthschaftspolitik instradirte, ohne sonderliche Rücksicht auf die Pflege gesunder materieller Beziehungen zu dem deutschen Nachbar zu nehmen, ja mit bewußter Schädigung dieser Beziehungen, wird man gegebenenfalls auch dort die Initiative zum Einlenken ergreifen müssen. Von Deutschland wird aber nicht wohl erwartet oder gar verlangt werden dürfen, daß es den ersten Schritt zur Beseitigung einer ohne sein Verschulden herbeigeführten und ihm selber, wie die Verhältnisse liegen, am wenigsten zum Nachtheil gereichenden Entfremdung seines östlichen Nachbars thue oder auf ein etwaiges Entgegenkommen Rußlands mit Sehnsucht harre. Die Logik der Thatsachen reservirt die Anbahnung freundlicherer Beziehungen vielmehr der russischen Politik, und es kann nicht schaden, wenn dieser objektiv unanfechtbare Sachverhalt einmal, ohne Bitterkeit, aber auch ohne Umschweife, ausgesprochen wird.

Rundschau.

* Zu den bekannten Auslassungen des „Deutschen Wochenblattes" über die der Petersschen Emin Pascha-Expedition von englischer Seite bereiteten Verfolgungen bemerkt die „Morning Post" von angeblich „gut unterrichteter" Seite:

„Die Angaben, mit denen Dr. Karl Peters die Namen der Herren Jackson und Batemann, im Dienste der britischen ostafrikanischen Gesellschaft, verquickt hat, finden in den Thatsachen nicht die leiseste Begründung und können daher nur als freie Erfindungen bezeichnet werden. Keiner der beiden Herren führt den Titel eines Kapitän. Mr. Batemann ist niemals 100 Meilen von der Küste entfernt im Innern jenes Theiles gewesen, durch welchen die Expedition des Dr. Peters gezogen ist, und es ist nicht nur keine Expedition zu seiner Verfolgung entsandt worden, sondern zu jener Zeit waren überhaupt keine Flinten noch Sudanesen in Britisch-Ostafrika. Mr. Batemann ist jetzt der britische Agent in Taveta, aber der Gebrauch, den Dr. Peters von seinem Namen macht, ist ein vollkommen unberechtigter. Mr. F. J. Jackson ist aus keinem einzigen Klub in London ausgestoßen worden noch ist er aus dem Dienst der britischen ostafrikanischen Gesellschaft entlassen worden. Die einzige Verbindung, die zwischen Mr. Jackson und Dr. Peters bestand, war ein von Ersterem nach der Hauptstadt von Uganda entsandtes Schreiben, worin er Dr. Peters bat, auf seine Ankunft zu warten und ihm eine Unterredung zu gestatten. Nach Empfang dieses Briefes, welcher die nahe bevorstehende Ankunft von Mr. Jackson anzeigte, beeilte sich Dr. Peters, aus dem Lande herauszukommen aus Gründen, die nicht schwer zu errathen sind.

Die „Liberale Korrespondenz", ein Herrn Rickert nahe stehendes Organ, schreibt, um das Vorgehen gegen die Börse zu diskreditiren und um den erschreckten Börsianern Muth einzuflößen: „Der Antrag Graf Ballestrem und Gen. trägt zwar nicht weniger als 186 Unterschriften; aber der Eindruck, den dieser seltsame Antrag in weiten Kreisen hervorgebracht hat, macht sich schon darin bemerkbar, daß so manche der Unterzeichner behaupten, ihr Name sei ohne ihre Zustimmung und daß sie den Wortlaut des Antrages gekannt hätten, unter denselben gesetzt worden." Obgleich die „Lib. Korresp." in der letzten Zeit vielfach bei falschen Meldungen ertappt, selbst in der freisinnigen Presse nicht mehr rechtes Vertrauen findet, wollen wir doch die offenkundige Unwahrheit dieser Behauptung feststellen.

* Die Denkschrift des französischen Marineministers enthält interessante Einzelheiten über die Artillerie und über die Zukunft, die sich derselben durch die größeren Anfangsgeschwindigkeiten, deren Erreichung jetzt ermöglicht ist, eröffnet. Dank der hohen, jetzt erreichten Schnelligkeiten kann das 34 cm.-Geschütz vortheilhaft durch das 30 cm-Geschütz ersetzt werden, das nur 45 Tonnen wiegt und doch ein Geschoß von 696 Pfund schleudert und das auf beträchtliche Entfernungen den stärksten Panzer zu durchschlagen im Stande ist. Bezüglich der von verschiedenen neuen Schiffen errreichten Schnelligkeiten erwähnt die Denkschrift, daß man sich, trotz der ausgezeichneten, in einzelnen Fällen durch Anwendung verstärkten Druckes erreichten Erfolge, entschlossen habe, sich im Allgemeinen mehr auf den natürlichen Druck zu verlassen, und daß infolge dessen die neuen Panzerschiffe „Lazare Carnot", „Charles-Martel" und „Jaureguiberry", welche unter natürlichem Druck 17 Knoten dampfen, unter verstärktem Druck nur einen Knoten mehr machen werden.

Von einem Theil der englischen Presse ist schon seit langem angedeutet worden, daß in der englischen Marineleitung korrumpirte Verhältnisse herrschen. Jetzt wird die ungeheuerliche Behauptung aufgestellt, daß in der Admiralität ein durchgreifendes Bestechungssystem geübt werde und daß eine gründliche Untersuchung schlimme Dinge zu Tage fördern würde. Ein hoher Beamter soll neulich geäußert haben, daß es kein englisches Fahrzeug gebe, dessen Chef nicht mehr Furcht vor den schlecht fabrizirten Ungethümen von Geschützen an Bord, als vor den Geschossen fremder Schiffe habe, mit denen er in einem Kampf in Berührung kommen könnte, und daß ferner alle Offiziere der Marine mit diesen Verhältnissen bekannt seien, daß es aber nicht möglich sei, Klagen durchzubringen, weil die ganze oberste Marineleitung im Solde einer sehr großen Firma stände, welche für die Marine die Kanonen lieferte.

* Kaum sind die Herbstwahlen mit ihren vielfachen Verwickelungen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika vorüber, so beginnt der Zusammentritt des neuen 52. Kongresses, welcher Anfangs Dezember erfolgt, die Gemüther zu beschäftigen. Die Newyorker Handelszeitung schreibt hierzu, es sei nicht allein die gesetzgeberische Thätigkeit des neuen Kongresses, welche das allgemeine Interesse schon jetzt in Anspruch nimmt, sondern vor Allem die Erwählung des Sprechers des Repräsentantenhauses, bekanntlich des wichtigsten Amtes in der nordamerikanischen Republik nächst demjenigen des Bundespräsidenten. Bereits haben auch die verschiedenen Kandidaten für das Sprechamt begonnen, ihre Agitation ins Werk zu setzen. Es scheint vorläufig, daß Herr Mills von Texas, der bekannte Verfechter der Tarifreform und Verfasser des nach ihm benannten Zollgesetzentwurfs, eben wegen seiner Stellung zur Tariffrage die besten Aussichten hat, der nächste Sprecher des Hauses zu werden. Wie die Sache gegenwärtig liegt, werden die Demokraten, die bekanntlich eine ganz bedeutende Majorität im Hause des nächsten Kongresses haben, die Tariffrage wahrscheinlich ernstlich aufnehmen, um daraus Kapital für die nächste Präsidentschafts-Wahlcampagne zu schlagen. Es ist somit möglich, daß die demokratische Mehrheit des Hauses eine neue Tarifbill, selbstverständlich in Uebereinstimmung mit der erwählten Mills-Bill, annehmen wird, doch würde dieselbe natürlich keine Gesetzeskraft erlangen können, da der Senat eine republikanische Majorität hat und die Administration republikanisch ist. Unter solchen Umständen hätte die Umstoßung der Mac Kinley-Bill keine Aussicht auf Erfolg. Immerhin mag es den Demokraten gelingen, was sehr zu wünschen wäre, einige Aenderungen an dem Tarif durchzusetzen, doch darf man sich in dieser Hinsicht keinen sanguinischen Erwartungen hingeben. Neben der Tarifangelegenheit wird sich der neue Kongreß, wie wir bereits mehrfach angedeutet, in hervorragender Weise mit der Währungsfrage beschäftigen, welche zu interessanten Debatten führen dürfte. Ueberhaupt wird die bevorstehende Kongreß-Session, wie fast stets vor einer Präsidentenwahl der Fall zu sein pflegt, eine sehr aufregende und interessante werden.

Deutscher Reichstag.

125. Sitzung vom 24. November.

Am Bundesrathstische von Boetticher.

Das Haus ist etwas besser, als in den letzten Tagen besetzt.

Staatssekretär **v. Boetticher** erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation des Abg. Hitze (Ctr.) bereit, welche dahin geht, den Herrn Reichskanzler um Mittheilung darüber zu ersuchen, ob und welche gesetzgeberischen Maßnahmen auf Grund der Verhandlungen mit den Vertretern des Centralausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands und des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes in München von den verbündeten Regierungen zur Hebung des deutschen Handwerkerstandes beabsichtigt sind.

Abg. **Hitze** (Centr.) begründet seine Anfrage unter Hinweis auf die Entwickelung der Handwerkergesetzgebung während der letzten Jahre, indem er zugleich betont, daß das letzte Ziel dieser Gesetzgebung, die Organisation des Handwerkerstandes, noch immer nicht erreicht sei. Es sei nun wünschenswerth, zu wissen, ob die verbündeten Regierungen die Initiative zur Erreichung dieses Zieles ergreifen, oder ob sie dieselbe den Interessenten überlassen wollen. Geschehen müsse in jedem Falle etwas, um die Unzufriedenheit, welche in Handwerkerkreisen sich zu regen beginne, zu beseitigen.

Staatssekretär **v. Boetticher**: Die vorliegende Interpellation kann weder mit einem einfachen Ja, noch mit einem einfachen Nein beantwortet werden, denn dazu sind die Verhältnisse in dieser Frage zu verwickelt. Ich muß zunächst auf die von den berufenen Vertretern des Handwerks vorgebrachten Wünsche eingehen, welch letztere sich in drei Gruppen theilen: 1. sind es solche, die im Wege der Verwaltung, ohne spezielles Eingreifen der Gesetzgebung berücksichtigt werden können; 2. sind es solche, die in der vorgebrachten Form nicht und auch prinzipiell nicht berücksichtigt werden können, und 3. sind es solche, die nur im Wege der Gesetzgebung erledigt werden können. Zu Punkt 1 haben bereits zahlreiche Ermittelungen stattgefunden, namentlich über die Konsumvereine, die Gefängnißarbeit und das Submissionswesen, resp. über Aenderung in den bez. Vorschriften. Gesetzgeberische Maßnahmen sind von den verbündeten Regierungen in Aussicht genommen bezüglich der Abzahlungsgeschäfte und der Einschränkung des Hausirhandels; auch die Verleihung der Korporationsrechte an Innungsverbände ist in Erwägung genommen, ebenso die Ausdehnung der Unfallversicherung auf den Handwerksbetrieb, wobei wir allerdings die Schwierigkeiten nicht verkennen, die sich hier in den Weg stellen. Zu Gunsten der Einführung von Zwangs-Innungen und des Befähigungsnachweises für die Eröffnung des Gewerbebetriebes werden sich die verbündeten Regierungen heute wahrscheinlich ebenso wenig entscheiden, wie sie es früher gethan haben, weil sie sich von solchen Maßnahmen, die im Handwerk selbst sehr starken Widerspruch finden, keinen Vortheil für die Gesammtinteressen des Handwerks versprechen. Wir hoffen dagegen begründeten Klagen abzuhelfen durch eine zweckentsprechende Organisation des Handwerks, zu dessen Vertretung Handwerker- und Gewerbe-Kammern zu wählen sein würden. Wir hoffen damit zu verhindern, daß das Handwerk sich von der Sozialdemokratie überrumpeln lößt, und zu erreichen, daß es eine Stütze für Thron und Vaterland werde.

Auf Antrag des Abg. **Biehl** (Cent.) wird in eine Besprechung der Interpellation eingetreten.

Abg. Dr. **Hartmann** (kons.) bedauert, daß die verbündeten Regierungen auf die Zwangs-Innungen und den Befähigungsnachweis nicht eingehen wollen. Die Forderungen seien angesichts der obwaltenden Verhältnisse durchaus berechtigt. Immerhin seien auch die angekündigten Maßnahmen, und namentlich die Aussicht auf Handels- und Gewerbe-Kammern recht erfreuliche; hoffentlich werde damit bald Ernst gemacht werden.

Abg. **Eberty** (freis.) ist erfreut über die ablehnende Stellung der verbündeten Regierungen gegenüber den Zwangs-Innungen und dem Befähigungsnachweis.

Staatssekretär **von Boetticher:** Der Herr Vredner war mit seiner letzten Ansicht im Irrthum. Nicht um Material zu sammeln, sondern um die Wünsche der Handwerker kennen zu lernen, war die Konferenz berufen. Wenn Herr Eberty einmal Wünsche haben sollte, die den verbündeten Regierungen nicht klar sind, so wird sie ebenfalls nach Kräften bemüht sein, darüber Deutlichkeit zu schaffen.

Abg. **Biehl** (Centr.): Ich bin mit der Erklärung des Herrn Staatssekretärs im Ganzen zufrieden; gerade die Organisation des Handwerks ist von der größten Wichtigkeit, und ich lege Werth darauf, daß diese endlich zu Stande kommt. Auch mit den Abzahlungsgeschäften müssen wir uns eingehend beschäftigen, sie bilden einen Krebsschaden des Handwerks. Ich sehe allerdings nicht ein, warum bei uns Zwang-Innungen und Befähigungs-Nachweis im Handwerk unmöglich sein sollen. In Oesterreich-Ungarn ist man ja doch viel weiter in dieser Beziehung gegangen.

Staatssekretär **von Boetticher** erwidert, in Oesterreich seien auch keine Erfolge erzielt. Uebrigens habe sich Herr Biehl auf der Handwerkerkonferenz selbst gegen Zwangs-Innungen und Befähigungsnachweis erklärt.

Abg. **Biehl** (Centr.) erklärt Letzteres für einen Fehler der Protokolle.

Abg. **Grillenberger** (Soz.) meint, mit den Innungsbestrebungen würden lediglich parteipolitische Zwecke verfolgt (Oho!) Gerade die Innungsmeister hätten für die Forderungen der Handwerksmeister das geringste Entgegenkommen gezeigt. Wenn Sie den Innungen Korporationsrechte geben, werden Sie den Arbeiter-Fachvereinen dasselbe bewilligen müssen. (Ruf: Man wird sich hüten!) In Oesterreich sind mit dem Befähigungsnachweis sehr schlechte Erfahrungen gemacht, er wird auch bei uns nichts helfen. Wenn Sie Handwerkerkammern schaffen, werden wir dasselbe auch für die Arbeiter verlangen.

Abg. **Biehl** (Ctr.) bezeichnet die Mittheilungen des Vorredners über seine Person als lügnerische Erfindungen, die von einigen entlassenen Arbeitern herrühren.

Abg. **Metzner** (Ctr.): Die vom Reichstage beschlossene Arbeiterschutzgesetzgebung hat nur den Arbeitern Nutzen gebracht, aber nicht dem Handwerk. Jetzt verlangen wir nun auch gesetzgeberische Maßregeln zu Gunsten des Handwerks, und wir glauben, wir können das mit Recht verlangen.

Geh.-Rath **v. Rottenburg** verliest diejenigen Stellen des amtlichen Protokolls der Handwerkerkonferenz, aus denen sich ergiebt, daß Abg. Biehl dort thatsächlich gegen Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis gestimmt hat.

Abg. **Rickert** (freis.) glaubt, daß die Zünftler im Handwerk, die alles übertreiben, an der heutigen Debatte wohl keine Freude haben werden. Redner kann nur in der Selbsthilfe eine wirkliche Förderung des Handwerks erblicken.

Abg. **Buhl** (natlib.) schließt sich den letzten Ausführungen des Vorredners an. Hüten wir uns vor allen Dingen vor solchen neuen Einrichtungen, welche dem Handwerk neue Lasten auferlegen. Am weitesten werden wir kommen, wenn wir alle Bestrebungen unterstützen, die auf Selbsthilfe im Handwerk gerichtet sind. Von Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis verspreche ich mir nichts, davon will auch die Mehrzahl der Handwerker nichts wissen.

Die Abgg. **Eberty** (freis.), **Hitze** und **Metzner** (Ctr.) vertreten nochmals ihren schon bekannten Standpunkt.

Abg. **Bebel** (Soz.) bemerkt zwischen den beiden Centrums-Mitgliedern Biehl und Metzner bestehe eine große Differenz. Der Erstere sei mit dem Standpunkte der Regierung einverstanden, Letzterer aber nicht. Redner bekämpft dann eingehend den Befähigungsnachweis und meint zum Schluß, nur im sozialistischen Staate könne wirkliches Glück für die Handwerker erblühen.

Abg. **Schrader** (freis.) glaubt, nach den heutigen Erklärungen des Staatssekretärs von Boetticher werde das Ende der zünftlerischen Bewegung wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen. Herr Bebel habe nach seiner Seite zu schwarz geschildert, darauf sei wenig zu geben.

Abg. **Hartmann** (kons.) acceptirt, was heute die verbündeten Regierungen bieten, behält sich aber vor, in Zukunft weitere Forderungen zu Gunsten der Innungen geltend zu machen.

Damit wird die Debatte für beendet erklärt, ein Beschluß wird nicht beliebt.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr. Fortsetzung der Berathung des Krankenkassengesetzes.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 24. Nov. Der Kaiser kam heute Morgen von Potsdam nach Berlin und empfing um halb elf Uhr den russischen Minister Herrn v. Giers in Audienz. Demnächst begab sich der Monarch nach dem Exerzierhause in der Karlstraße, woselbst die Vereidigung der neueingestellten Rekruten der Garnisonen von Berlin, Charlottenburg, Spandau und Lichterfelde stattfand. Nachmittags besuchte der Kaiser die Ruhmeshalle, hörte den Vortrag des Chefs des Militärkabinets und kehrte Abends nach dem Neuen Palais zurück.

— Die russischen Zeitungen werden etwas vernünftig. Aus Anlaß des Besuchs des Ministers von Giers in Berlin äußern die Petersburger Blätter sehr offen, daß eine Verständigung mit Deutschland wünschenswerth sei. Sie heben einstimmig die große politische Bedeutung des Besuches hervor und hoffen sogar, daß damit die französisch-deutschen Beziehungen gebessert werden. (Daraus wird wohl kaum etwas werden.)

— Die Köln. Ztg. schreibt: „Auf den vorderen Bänken der Rechten im Sitzungssaal des Reichstages ist, wie einem Dementiversuch gegenüber festgestellt werden mag, der Name des verstorbenen Abg. v. Schlickmann herausgenommen und durch den Namen „Fürst Bismarck" ersetzt; davon kann sich jedermann durch den Augenschein überzeugen."

— Den „Berl. Pol. Nachr." zufolge wird die Regierung eine Enquête veranstalten, um eine Reform der Börse, insbesondere der Productenbörse, auf gesetzgeberischem Wege herbeizuführen.

bpn — Die kommissarischen Berathungen, welche im preußischen Justizministerium betreffs gesetzlicher Maßnahmen gegen das Zuhälterwesen zwischen den betheiligten Ressorts des Reiches und Preußen stattgefunden haben, sind zum Abschluß gelangt. Es darf angenommen werden, daß die Ergebnisse derselben demnächst in der Form eines Vorschlages zu einer entsprechenden Ergänzung des Reichsstrafgesetzbuches zu Tage treten werden.

— Die auf Anregung des Reichskanzlers für das Reichsgebiet angeordneten Erhebungen über die diesjährige Ernte sind für Weizen und Roggen beendet. Die Zahlen beruhen auf Schätzungen sachverständiger Körperschaften und Behörden. Nach den vom Reichskanzler mitgetheilten Tabellen beträgt der Ernteertrag im Reiche für: Roggen 6,3 Millionen Tonnen, Weizen 3,3 Millionen Tonnen. Für 1890 waren ermittelt an Roggen vorläufig 6,9 Millionen, definitiv 5,8 Millionen Tonnen, an Weizen vorläufig 3,5, definitiv 3,2 Millionen Tonnen. Im Durchschnitt des Jahrzehnts 1881/90 wurden jährlich geerntet: 5,8 Millionen Tonnen Roggen, 2,9 Millionen Tonnen Weizen. Die Ernte 1891 ist also für beide Fruchtarten und für das Reichsgebiet keineswegs besonders schlecht ausgefallen.

— Bei der Reichstagsersatzwahl im württembergischen Wahlkreise Hall-Oehringen-Weinsberg wurde Landwirth Hartmann (Demokrat) gegen Centrum und Sozialdemokraten gewählt.

a **Berlin,** 24. Nov. Wie in der gestrigen Versammlung der Abtheilung Berlin der deutschen Kolonialgesellschaft vom Vorstandstisch aus mitgetheilt wurde, wird am 11. Dezember im großen Saale des Architektenhauses eine Erinnerungsfeier stattfinden, die dem Gedächtniß der in Ostafrika und Kamerun gefallenen Deutschen geweiht sein soll.

a **Berlin,** 24. Nov. Der Verband deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine gedenkt Sr. Majestät dem Kaiser eine Denkschrift über die Brieftaubenzucht in Deutschland zu überreichen. Es sollen darin auch die Mittel und Wege zur Fortentwickelung der Brieftaubenzucht erörtert werden.

— Ob es im neuen Jahre neue deutsche Anleihen geben wird oder nicht, darüber wogt noch immer ein ziemlich lebhafter Streit hin und her. Eine authentische Kundgebung der zuständigen Behörden liegt darüber noch nicht vor.

* **Leipzig,** 24. Nov. Das Reichsgericht hat in Sachen der von dem Redakteur Siwinna in Kattowitz gegen das vorinstanzliche Urtheil eingelegten Revision dahin erkannt, daß die Verehrung des heiligen Rockes als ein Gebrauch der katholischen Kirche anzusehen sei, auch wenn die Echtheit nicht allgemein anerkannt werde, und daß deshalb die von Siwinna eingelegte Revision zu verwerfen sei.

Braunschweig, 24. Nov. Die „Braunsch. Landesztg." bringt die Bismarckrede anläßlich des Freitagsempfangs der Deputation des hiesigen plattdeutschen Vereins zur Ueberreichung des Ehrenmitglied-Diploms. Fürst Bismarck beklagte die Abnahme seiner Rüstigkeit. An die Berliner Reise gehe er schwer heran, sie habe für ihn nur den Sinn, seine Schuldigkeit als deutscher Bürger zu thun. Wer glaubte, daß er damit wieder sein Amt erringen wolle, überschätze seine Bescheidenheit, unterschätze aber auch sein Selbstgefühl. Es fiele ihm nicht ein, eine Ministerstellung wieder zu begehren.

Schweiz.

sch **Bern,** 23. Nov. In der heute unter Vorsitz des Bundespräsidenten Welti stattgefundenen Konferenz mit den Verwaltungen sämmtlicher schweizerischer Eisenbahnen erklärte derselbe ausdrücklich, von den Gesellschaften werde nichts verlangt werden, was mit ihrem Wohlstande unvereinbar sei. Es wurden lediglich Gegenstände des Sicherheitsdienstes besprochen, strenge Anwendung der Westingtone-Bremsen, verbesserter Signaldienst, strengere Bahnhofsinspektion 2c. Es wurde weder über Legung zweiter Geleise noch überhaupt über Investitionen, welche große Auslagen erfordern, verhandelt. Der Kantonalvorstand des Grüetlivereins im Kanton Schwyz beschloß energischer einzutreten für den Ankauf der Centralbahn.

Frankreich.

* **Paris,** 23. Nov. Der Deputirte Laur kündigte Ribot eine Interpellation über das Resultat des Besuches von Giers an. Ribot verweigerte die Antwort.

* **Paris,** 24. Nov. Eine offiziöse Note besagt, Giers habe vor seiner Abreise eine halbstündige Konferenz mit Carnot gehabt, worin die allgemeine Lage Europas geprüft und die Gründe untersucht worden seien, aus welchen Frankreich und Rußland in internationalen Fragen gemeinsam vorgehen müßten.

Paris, 24. Nov. Der Erzbischof von Aix Gouthesoulard erschien heute vor dem Appelgerichtshof unter dem Vorsitze Perivier's um sich wegen seines an den Minister Fallieres gerichteten Schreibens betreffend die Pilgerzüge nach Rom zu verantworten. Gouthesaulard erinnerte an die gegen die Pilger in Rom verübten Gewaltthätigkeiten und erklärte, er wollte mit seinem Schreiben nicht den Minister Fallieres beleidigen, aber er habe seine Pflicht erfüllt. Seine Handlungsweise habe die Zustimmung der Bischöfe und der katholischen Kirche. Er bekämpfe keine Regierung und habe dieser Erklärung nichts mehr hinzuzufügen. Hierauf ergriff der Staatsanwalt Quesnay Beaurepaire das Wort zur Begründung der Anklage.

Der Staatsanwalt führte in seiner Rede aus, nicht gegen den Priester, sondern gegen die Auflehnung des Bürgers erhebe er die Anklage. Zu keiner Zeit sei der Episcopat in Frankreich mit größerer Zuvorkommenheit behandelt worden, zu keiner Zeit die Religion unabhängiger gewesen als jetzt. Der Vertheidiger untersuchte alsdann die Vorgänge in Rom und verlangte die Freisprechung des Bischofs, welcher die Fahne Frankreichs stolz erhoben habe. Der Gerichtshof zog sich hierauf zur Berathung zurück. Das Urtheil desselben lautet auf 3000 Frcs. Geldbuße.

et **Paris,** 24. Nov. Der Ministerrath beschäftigte sich heute mit dem Ausstand im Departement Pas de Calais. Man nahm als sicher an, daß das Comité der Bergwerksbesitzer den Vorschlag annehmen werde, Schiedsrichter zu ernennen.

Rußland.

Petersburg, 24. Nov. Zu dem bereits früher erwähnten Gerücht, der Entgleisung des kaiserlichen Zuges bei Borki liege ein nihilistischer Anschlag zu Grunde und die Ermordung des Generals Seliwerstow sei ein Racheakt der vom General später in Paris entdeckten „Attentäter von Borki" erzählt man sich neuerdings in Petersburg Folgendes: Ein Nihilist soll in dem kaiserlichen Küchenwagen als „Küchenjunge" thätig gewesen sein. Der Küchenwagen lief in Folge der Umstellung des Zuges in Losowo vor dem Salonwagen. Der „Küchenjunge", welcher genau wußte, daß die hohen Herrschaften im Speisesalon versammelt waren, schleuderte eine Sprengbombe unter den Salonwagen. Man behauptet, nur durch den Luftdruck in Folge der sehr starken Explosion hätte das ganze Dach des kaiserlichen Wagens so hoch gehoben werden können, wie es geschah, und ferner nur dadurch die kleine Großfürstin Olga nebst ihrer Wärterin in weitem Bogen hinausgeschleudert werden können. Der „Küchenjunge" aber war angeblich Padlewski, der später Seliwerstow ermordete, als dieser ihm und seinen Genossen in Paris auf die Spur kam. Kontrolirbar sind diese Gerüchte natürlich nicht, sie stammen aber aus Kreisen, die möglicherweise Näheres wissen könnten.

Hungersnoth in Rußland. Eine Petersburger Meldung der offiziösen Wiener „Montagsrevue" stellt fest, daß in Rußland 38 Millionen Menschen, und zwar in den bevölkertsten und fruchtbarsten Gouvernements, Hungersnoth leiden und durch den Hungertyphus decimirt werden. Um den Nothstand zu bewältigen, seien wenigstens 300 Millionen Rubel nothwendig. Die ganze Anleihe soll zu diesem Zweck verwendet werden.

Amerika.

Newyork, 23. Nov. Die durch den Orkan gestörten Verbindungen mit Washington und Baltimore sind wiederhergestellt. Der in Washington verursachte Schaden wird auf viele Millionen Dollars geschätzt. Die Anzahl der getödteten Personen ist noch nicht endgiltig festgestellt. Ein Konzert-Saal gerieth in Brand in Folge Entzündung eines Gasbehälters durch einen Blitz. Auch in Baltimore hat der Sturm heftig gewüthet und viel Schaden verursacht. Der Wirbelwind und der Regen nahmen die Richtung nach Westen und zerstörten zahlreiche Verbindungen. In Newyork herrscht gegenwärtig großer Wassermangel. Die Wasserleitung, welche Brooklyn mit Wasser versorgt, wurde durch die Regenmassen gesprengt. Den Werkstätten mit Dampfbetrieb mangelt es an Wasser, viele tausend Arbeiter sind ohne Beschäftigung. Der Aufzug auf der Brücke von Brooklyn sowie die Hochbahnen und zahlreiche Fabriken in Brooklyn sind außer Betrieb.

Westfalen und Rheinland.

* **Witten,** 25. Nov. (Brief aus Ostafrika.) Einem uns von einem Freunde unseres Blattes zur Verfügung gestellten Privatbrief aus Ostafrika entnehmen wir Folgendes: Der Verfasser geht von der Ansicht aus, daß die letzte Niederlage bei weitem nicht so schlimm ist, als sie gemacht wird, „nur die Zerfahrenheit, die hier herrscht, macht sie fatal. Das Schlimmste an der Sache ist, daß in Folge dessen auch die Seeexpedition mit dem Dampfer „Wißmann" vorläufig unmöglich ist. Im Innern ist Rebellion, und die Eskorte, die zum Schutze der Expedition mitgeschickt werden sollte, kann der Gouverneur nicht stellen, da er keinen Mann entbehren kann. Uebrigens würde diese Eskorte unter den jetzigen Verhältnissen auch nicht genügen, und zwar bei weitem nicht. So kann also vorläufig aus der ganzen Geschichte nichts werden. Der Dampfer ist in Stücke zerlegt und auf die Wägelchen der Feldeisenbahn verpackt. Ueber das ganze ist ein Schuppen zum Schutze gegen den Regen erbaut, und so schlummert die ganze Expedition in Frieden. Die Kameele, Pferde und Maulesel, welche für Rechnung der Expedition von Aden mitgebracht wurden und deren Transporte viele Mühe verursacht hatte, sind alle verkauft worden. Sämmtliche weiße Mitglieder des Expeditionskorps sind abbezahlt und wieder nach Hause geschickt worden. Kapitän Prager ist ganz geknickt. Mir gab der Major (Wißmann) die Hand und sagte mir, die Expedition sei vorläufig aufgelöst; es thue ihm leid, mich nicht beschäftigen zu können. Ich bin also ebenfalls abbezahlt." Der interessante Brief, aus dem übrigens hervorgeht, daß die Niederlage an der Küste totale Muthlosigkeit, besonders unter den Nichtmilitärs hervorgerufen hat, ist vom 8. Oktober datirt.

ß **Witten,** 25. Nov. (Bildungsverein.) Ueber Gustav Amberg, den bekannten Vortragsmeister auf dem Gebiete der volksthümlichen Kunde, der heute Abend im Bildungsverein seine Vorträge beginnt, schreibt die „N. O. Z.": Am 3. Januar 1866 trat Amberg zum ersten Male in die Oeffentlichkeit, und zwar mit gutem Erfolge. Seit dem Tage nun durchwandert er ohne Unterbrechung jahraus jahrein in den Wintermonaten ganz Deutschland, Oesterreich und die Schweiz. Seine Vorträge erfreuten sich allerwegen des verdienten Beifalls und wurden von allen Ständen gern besucht. Auch viele Fürstlichkeiten wohnten denselben bei, so der Kronprinz Rudolf von Oesterreich, der Kaiser von Brasilien, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und jüngst noch in Dresden J. H. die Frau Herzogin von Schleswig-Holstein, Mutter unserer Kaiserin. Amberg wurde bei der Errichtung der „Urania" im Kgl. Landes-Ausstellungspark zu Rathe gezogen und um die Einrichtung und Führung der physikalischen Abtheilung ersucht, konnte jedoch aus finanziellen Rücksichten nur kurze Zeit bei dem Institute bleiben. Seine Vorträge im dortigen wissenschaftl. Theater gehörten zu den ausgezeichnetsten und sein Scheiden aus der „Urania" ist als ein schwerer Verlust für diese zu beklagen.

! **Witten,** 25. Novbr. (Einweihungsfeier. — Fackelzug.) Die im Jahre 1848 eingeweihte Pfarrkirche der katholischen Gemeinde von Witten wurde im Jahre 1876 den Altkatholiken zur Mitbenutzung überwiesen und seit dieser Zeit von diesen ausschließlich gebraucht. Durch ein Abkommen zwischen den Vorständen beider Gemeinden ist die Pfarrkirche bekanntlich wieder in den Alleinbesitz der Katholiken übergegangen. Am verflossenen Sonntag Nachmittag hielten die Katholiken ihren Einzug in die Kirche. An dem Aufzuge nahmen Theil sämmtliche Schulkinder unter Führung der Lehrer und Lehrerinnen und die katholischen Vereine mit ihren Bannern. Während des Gottesdienstes predigte der Herr Dechant Poggel über Psalm 8. Ein Lobgesang schloß die kirchliche Feier. — Montag Abend brachte die katholische Gemeinde einen großartigen Fackelzug. Tausende von Theilnehmern nahmen auf der Ruhrstraße Aufstellung. Zunächst galt die Ovation dem Herrn Bürgermeister Dr. Haarmann, um diesem den Tribut des Dankes für die bereitwillige Mithülfe bei Wiedererlangung der Pfarrkirche öffentlich zu bekunden. Die zweite Ovation wurde dem Herrn Rosiny dargebracht, dem gefeierten Mitglied der katholischen Gemeinde, der persönlich große Opfer in der Kirchenangelegenheit gebracht hat. Der Gefeierte erwiderte mit einem Hoch auf die Spitze unserer Provinz, unseres Kreises und unserer Stadt. Der Konzentrationspunkt des Fackelzuges gipfelte in der Serenade vor der Pfarrkirche und der Pfarrwohnung des Herrn Dechanten Poggel. Herr Rector Engelhardt begrüßte Namens der Gemeinde den ehrwürdigen Herrn. Dieser dankte gerührten Herzens und brachte einen Trinkspruch auf die beiden höchsten Autoritäten Kaiser Wilhelm II. und Papst Leo XIII. Die Kirche erstrahlte herrlich in bengalischem Lichte. Nach Auflösung des Zuges fand im katholischen Gesellenhause, im Vereinslokale des Bürgervereins (Leifrig) und im Vereinslokale des christlich-sozialen Arbeitervereins (Schwefer) eine Nachfeier statt.

ß **Witten,** 25. Nov. (Venedig.) Im Kaiserpanorama bei Rheker ist diese Woche der Pracht-Cyclus Venedig ausgestellt. Der Besuch des Panoramas ist in der That zu empfehlen.

⊙ **Witten,** 25. Nov. (Vereitelter Einbruch.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag haben Diebe versucht im evangelischen Vereinshause einzubrechen. Dieselben hatten bereits eine Fensterscheibe ausgeschnitten und wären sicher in das Kontor eingedrungen, wenn sie nicht durch die sich bereits zwischen 4 und 5 Uhr zur Morgenarbeit anschickenden Dienstmädchen daran verhindert worden wären. Die beiden Subjekte, welche trotz der Dämmerung von dem Dienstpersonal beobachtet worden sind, haben sich dann, als sie Leben in dem Hause merkten, aus dem Staube gemacht. Man vermuthet, daß es dieselben Diebe sind, welche im September dort auf demselben Wege einen Einbruch verübten.

* **Annen,** 23. November. (Stenographisches.) Gestern tagte hierselbst die Kreisversammlung des hellwegmärkischen Gaues Stolze'scher Stenographenvereine im Barlen'schen Lokale. Herr Lehrer Brinkhoff hieß die zahlreich Erschienenen im Namen des hiesigen Vereins willkommen. Nachdem die Namen der beim letzten Wettschreiben Prämiirten verlesen und die Diplome überreicht worden waren, wurde ein Wettschreiben veranstaltet. Herr Diekmann-Dortmund hielt einen Vortrag über das neue Forwickesche Stenographiesystem. Den Beschluß der Versammlung bildete ein Kommers.

Bochum, 23. Nov. (Selbstmord.) Heute Morgen erhängte sich ein polnischer Insasse der Kaserne. Wie wir hören, war derselbe erst kürzlich aus dem Krankenhause entlassen, litt aber auch heute noch an einer Krankheit, die er sich durch eigene Schuld zugezogen hatte.

Dortmund, 24. Nov. (Das Durchbrennen der Kaufmannslehrlinge) scheint jetzt zur Manier werden zu wollen, denn schon wieder haben wir über einen solchen Fall zu berichten. Es ist nämlich der Lehrling eines Kaufmanns in Gemeinschaft mit dem Lagerarbeiter und unter Mitnahme einer größeren Summe am gestrigen Mittage durchgebrannt. Der Bursche hat sich vorher auf schlaue Weise in den Besitz des Schlüssels zum Geldschrank zu setzen gewußt, diesen und ein im Kontor stehendes Pult dann geöffnet und ausgeräumt, damit sodann das Weite gesucht.

Dortmund, 23. Nov. (Wegen fünf Vergehen) gegen die Sittlichkeit wurde von der hiesigen Strafkammer ein 73jähriger Greis zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Aus Westfalen, 23. November. (Schlauberger.) Es ist eine namentlich im Kohlenrevier beliebte Methode zur Umgehung der die Errichtung von Schenkwirthschaften betreffenden Gesetzesvorschriften, daß ein paar Freunde oder Arbeitsgenossen sich zusammenthun, aus ihrer Mitte einen Kastellan bestellen und im Hause des Letzteren unter irgend einem Titel eine „geschlossene Gesellschaft" gründen. Die Polizei ist in letzter Zeit scharf gegen die Schlauberger vorgegangen und das Gericht schließt sich in den allermeisten, um nicht zu sagen allen Fällen, der Ansicht der Polizei an. Die Strafkammer zu Dortmund beschäftigte sich allein in ihrer letzten Sitzung mit drei angeblichen Kastellanen, welche gegen die Schöffengerichtsverurtheilungen Berufung eingelegt hatten. Dieselbe wurde jedoch in sämmtlichen Fällen verworfen.

Arnsberg, 23. Nov. (Einbruch im Gericht.) Dem hiesigen Verwaltungs-Gerichts-Gebäude wurde in der vergangenen Nacht ein Besuch von Dieben abgestattet. Die Spitzbuben haben mehrere Pulte erbrochen, aber nichts Nennenswerthes ergattert. Uebrigens ist man denselben auf den Spur.

Recklinghausen, 24. Nov. (Fehltritt.) Eine Frau in dem benachbarten Hillen, welche im Begriff stond, aus dem oberen Stockwerk sich in das Erdgeschoß zu begeben, that einen Fehltritt und stürzte so unglücklich die Treppe herunter, daß sie todt unten liegen blieb.

Münster, 23. Nov. (Die famose Lutherbuch-Fälschungs-Angelegenheit,) welche zu Beginn dieses Jahres in den weitesten Kreisen mächtigen Staub aufwirbelte, ist jetzt endgültig zu den Akten gelegt worden. Bekanntlich waren durch Urtheil der hiesigen Strafkammer der Anstifter des Schwindels, Gastwirth Korte aus Bewergern, der Fabrikant des „Alterthümchens", Graveur Heek hierselbst mit je 9 Monaten Gefängniß belegt. Aus Leipzig kommt jetzt die Nachricht, daß die von den beiden Verurtheilten beantragte Revision vom Reichsgericht verworfen ist.

Velpe, 23. Nov. (Verunglückt.) Als vorige Nacht gegen 12 Uhr einige junge Leute beim Nachhausegehen einen Bahnübergang der Strecke von hier nach Laggerbeck passirten, hörten sie Jemand wimmern und stöhnen. Beim Nachsuchen fanden sie den 24jährigen Sohn des Bahnwärters Keiner schwer verletzt neben dem Geleise liegen. Der Verunglückte war Bergmann, hatte die ganze Nacht vom Samstag auf Sonntag im Schacht gearbeitet und war Sonntag Nachmittag nach Osnabrück gefahren, um sich einen neuen Ueberzieher zu kaufen, von wo er mit dem Abendzuge nach hier zurückkehrte. Allem Anschein nach ist er auf dem Heimwege nach dem elterlichen Hause, von Müdigkeit übermannt, unmittelbar neben dem Bahngeleise eingeschlafen. Durch Herannahen des Schnellzuges aufgewacht, wird er den Kopf erhoben und durch ein Trittbrett den tödtlichen Stoß am Hinterkopfe erhalten haben. Ungefähr 20 Minuten nach seinem Auffinden starb er.

Blotho, 23. Novbr. (Einbruchsdiebstähle.) Schon seit Jahren wird unsere Stadt von Zeit zu Zeit trotz der größten Wachsamkeit unserer Polizei durch nächtliche Einbruchdiebstähle, welche in der raffinirtesten Weise vollführt werden, beunruhigt. So ist gestern Abend in das Komptoir der Cigarrenfabrik der Firma Niemann und Tintelnott eingebrochen. Aus einem gewaltsam geöffneten Pulte haben die Diebe eine geringe Summe Geldes, sowie aus einem nebenan liegenden Schlafzimmer eines jungen Mannes Kleidungsstücke und einen kleinen Posten Cigarren geraubt.

Remscheid, 23. Nov. (Diebstahl; Selbstmord.) Ein größerer Geldbetrag wurde einem in der Brunnengasse wohnender Maurer von einem Schlafgenossen entwendet. Die Sache ist der Polizei gemeldet. — Dem Vernehmen nach soll sich heute Mittag ein Metzgerhilfe von hier in einem Keller erhängt haben.

Altendorf bei Essen, 23. Nov. (Konsumanstalt.) Bekanntlich erhalten die Angehörigen der Firma Krupp für die sämmtlichen aus den Konsumanstalten entnommenen Waaren einen nach der Höhe des Reingewinnes festgesetzten Rabatt. Derselbe beträgt, wie wir vernehmen, in diesem Jahre — für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis dahin 1891 — 6 pCt., gegen 5 pCt. im Vorjahr, und soll in den nächsten Tagen zur Auszahlung gelangen. Dieser Rabatt ist für die Arbeiterfamilien eine angenehme Weihnachtsfreude.

Alstaden, 24. Nov. (Entführung.) Ein Kostgänger von hier, welcher über 30 Jahre alt ist, entführte die Tochter seines Kostw
firmirt und erst 14½ J
abwesend. Es hat bisher
wohin sich der Taugenic
geben hat.

Mülheim a. Rh., 2
einigen Tagen verletzte
chens auf dem Werft ei
aus der Provinz Preu
schwer. Derselbe gab a
gen nach Arbeit sich um
den habe, auch völlig m
zweiflung tödten wollen.
liche scheinbar hoffnungs

Düsseldorf, 24. N
gierung zu Düsseldorf
gung erlassen, nach welc
einen Gesangverein leit
muneration empfangen
tigung bei ihr einholen

M.-Gladbach, 23.
Die „M.-Gl. Ztg." mel
Abteiberge ein vierundz
einem tiefen Messerstich
Pflaster liegen. Die
Krankenhause gebracht
Als Thäter gab dieselbe
figen Zuhälter an, mit
war. Letzterer ist ein üb
schon vielfach, darunte
Obgleich verheirathet un
sich einem solchen unsi
held wurde sofort verha

Crefeld, 22. Nov. (
besonders der Seiden
Woche etwas gebessert,
arbeitslosen Weber d
worden. Es giebt alle
jetzt statt halber Tage

Todes-Anze

Es hat Gott de
mächtigen gefallen,
lieben Gatten, Vate
Bruder und Schwa

Heinrich L

im 32. Lebensjahr
kurzem aber schwe
den zu sich in die
keit abzurufen, w
Freunden und Bek
mit der Bitte un
Theilnahme hierdu
theilen.

Heven, 24. Nov.

**Die trauernden
bliebenen**

Die Beerdigung
am Freitag Nac
½4 Uhr vom Ster
aus statt.

Bekanntmach

Der zwischen Lö
Röhrchenstraße belege
Schulstraße ist von h
rend der Dauer der
Regulirungs-Arbeiten
werk und Reiter gesp
Witten, 23. Novemb

Die Polizei-Ver

Dr. Haarm

Bekanntma

Der vor den Häuse
straße Nr. 29—37 be
der Kirchhofstraße ist
während der Dauer
nen Regulirungs-A
Fuhrwerk und Reiter
Witten, 23. Novem

Die Polizeiv

Dr. Haar

7 Ziehung der 4

24. No

125 37 95 221 347 4
741 53 83 820 2013 2
216 32 894 974 4066
5066 99 127 253 55 321
[500] 925 [300] 39 46
7036 70 86 276 84 311
917 23 44 52 9118 45
10017 116 31 59 83
46 463 86 569 777 120
46 76 77 [3000] 407 607
719 31 94 813 32 931 44
427 53 95 617 68 795 81
87 900 17061 80 132
[1500] 622 36 [3000] 90
913 14 17 75
20009 197 289 517
165 218 583 [1500] 617
23094 139 55 99 242 38
44 71 553 91 748 79 93
163 257 365 95 441 548
407 76 [3000] 625 900
[500] 773 945 79 [300]
30051 173 99 228
32134 63 365 81 94 52
352 62 475 600 74 90 7
225 320 471 544 701 31
622 877 965 91 [1500]
978 [500] 38151 373
604 55 741 870 960 79
40046 161 [1500]
65 41151 399 523
42019 54 280 300 738
[3000] 628 [300] 86 78
[1500] 150 261 488 540
85 239 328 57 414 18 8
430 [500] 67 698 702 8
922 75
50025 40 423 96 5
41 74 733 840 975 77
53035 56 140 57 243 5
17 419 25 51 65 93 533
485 519 730 811 56
903 [1500] 64 83 570
358 422 37 568 601
48 65 310 68 699 706
60023 59 91 131
493 700 33 82 838 94
[300] 63137 49 59 61
517 37 760 933 40 65
83 127 53 55 95 426 9
694 778 827 72 913 94
[3000] 98 209 69 303
70012 142 234 34
800 941 47 72010 99
505 907 74058 81 9
76033 157 71 257 359
393 [3000] 95 440 [30
367 493 774 952 790
80231 349 741 [5
372 77 95 558 97 721
40 369 543 93 661 745
467 [300] 728 85059
631 724 818 71 988
88035 783 803 938 84
26 43 65 707 940
90020 34 65 181
982 92037 146 249 3
65 204 29 82 439 6
95036 166 89 248

Irene.

10] Roman von Hedwig Erlin.

Nachdruck verboten.

Lisbeth lag jetzt wieder in wirren Phantasien. Sie schien sich in einem schönen Garten zu befinden, denn sie sang leise ein Frühlingsliedchen vor sich hin und sprach von Blumen und Schmetterlingen. Asta traten die Thränen in die Augen. „Arme, arme Lisbeth", flüsterte sie. „Armer Schmetterling, dem eine kalte Hand die Flügel lähmte."

Jetzt trat leise der alte Grajert in's Zimmer. „Wie gehts?" fragte er besorgt schon an der Thüre.

Der alte Mann war rührend in seinem Schmerze anzusehen, den er nicht in wohlgesetzte Worte oder klagenden Jammerrufen ausdrücken konnte, sondern von dem nur die müde und traurig dreinblickenden treuen Augen Kunde gaben.

„Ach, Mann sieh, hör doch nur, wie sie phantasirt sie wird uns nicht wieder gesund! Ach, wenn sie es doch werden könnte, wie wollte ich sie pflegen, kein rauhes Wort sollte sie zu hören bekommen." Frau Grajert führte die Schürze an die Augen, dann fuhr sie verzweifelt mit Selbstanklagen fort: „Und neulich noch habe ich sie ausgescholten. Ach Gott, ach Gott, und nun kann ich vielleicht nichts mehr gut machen!" Die arme Frau bedeckte das Antlitz und sank schluchzend nieder. Als der alte Grajert merkte, wie Asta Walther die Krankenpflege abgenommen hatte, trat er auf das edle Mädchen zu und ihm die Hand reichend sagte er einfach: „Gott lohn' es Ihnen."

Asta beruhigte ihn. „Nicht den Muth verlieren, Herr Grajert, vielleicht wird noch Alles gut."

Es war eine schaurige Nacht, prasselnd schlug der Regen an's Fenster, der Sturm heulte und durch das kleine Gemach, in dem die Schwarzwälder Uhr im lauten Ticktack anzeigte, wie vergänglich das Leben sei, rauschte der Flügelschlag des Todes. Wie die Züge Lisbeths im matten Lampenlichte so scharf gekennzeichnet schienen! Die kräftige Nase, der feine Mund, mit dem etwas zurücktretenden Kinn, das ein kleiner Einschnitt in der Mitte verschönte, dann die Augen — es kam ihr Alles so lieb und eigen vor.

Asta war todtenblaß. Sie hatte noch nie Jemand sterben sehen. Walther bat sie oftmals, sich doch zu schonen. Sie sah ihn mit einem solch' rührenden, bered'ten Blick an, daß er schwieg und ihr nur dankbar die Hand reichte. Lisbeth lag eine Weile schweigend, dann flüsterte sie matt, während ihre großen Augen ins Leere starrten: „Komm, Herr Jesus, wickle mich fest in das weiße Laken, ganz fest, das thut gut, da schweigen alle Schmerzen. Horch, schon höre ich es rauschen, es kommt näher, — immer näher — in meinem Kopf rauscht es. Oh — das Wasser — lauter Wasser stürzt hernieder. Herr Jesus komm." Lisbeth seufte tief auf, und ihr Antlitz nahm eine seltsame Färbung an.

„Es geht zu Ende," flüsterte Walther mit bebender Stimme.

Asta fand keine Thränen, die nahe Gewalt der furchtbaren, letzten Bestimmung des Menschen ließ ihr das Blut in den Adern erstarren. Mit gefalteten Händen war der alte Grajert an das Sterbelager getreten, seine Frau dagegen lag am Fußende weinend und betend auf den Knieen. Die Kranke regte sich nicht. Vom nahen Thurm schlug es jetzt 2 Uhr.

„Ich komme, Herr Jesus, ich hatte — dich — ja immer — so — lieb." Lisbeth neigte den Kopf auf die Seite und verschied.

Nach lautloser Stille ging es wie ein Aufschluchzen durch das Zimmer, und Asta lehnte weinend an Walthers Herzen, der sie tiefergriffen an sich drückte.

In der Seltburgschen Villa waren die Zimmer, Hallen und Corridore angenehm durchwärmt, und die Bewohner belegten noch sorgsam die hohen Doppelfenster mit dicken Plüschkissen, damit weder Kälte noch Zug einen Durchgang finde. Weniger ängstlich den Hauch des nahen Winters fürchtend, stand im zweiten Stockwerk, noch am geöffneten Fenster, Berning. Er war in einen langen, dunklen Mantel gehüllt, und die Hände in den Taschen geborgen, starrte er sinnend, mit tiefernstem Antlitz, auf die unter seinem Fenster liegende Veranda und in den Garten hinunter. In seinem Zimmer sah es merkwürdig aus. Die Raritäten und Kunstwerke waren theilweise weggeräumt, theilweise mit weißen Tüchern zum Schutz gegen Staub gehüllt. Die Bücher vom Schreibtisch waren ebenfalls sorgfältig gepackt. Mitten im Zimmer stand ein mittelgroßer, grauer Reisehandkoffer aufgeschlagen, mit Wäsche und sonstigen Kleidungsstücken fast schon angefüllt. Berning war im Begriff zu verreisen. Wie war das schnell gekommen, wo wollte er hin? Er dachte selbst noch darüber nach. Was kümmerte ihn eigentlich die ganze Geschichte, nichts, gar nichts! Was ging ihn das Mädchen an? Ebensowenig. Und doch, ein ungewisses Etwas bestimmte ihn, für sie zu handeln. Eine Stimme rief ihm zu: „Sie hat Niemand als Dich, es ist Mitleid, bringe sie weg aus diesem Hause, wo sie sich nicht glücklich fühlen kann, oder sie müßte denn ebenso werden wie ihre Umgebung!"

Berning brach in seinem Gedankengang ab und trommelte nervös mit den Fingern an die Fensterscheibe. — Plötzlich hörte er von unten herauf lautes Lachen und Sprechen. War es nicht ihre Stimme? Er lehnte sich leicht über die Fensterbrüstung. Richtig, unten auf der Veranda stand sie, und neben ihr Hans Seltburg.

Irene hatte Halbtrauer angelegt, weiß und schwarz. Vom dunklen Kleide stach die weiße Plüschjacke geschmackvoll ab, ebenso das helle Pelzmützchen von dem schwarzen Haar und den wundervollen Augen.

Hans Seltburg, in einen dicken Pelz gehüllt, machte ein sonderbares Gesicht, halb brummend, halb lächelnd. Er schien sich über die Kälte zu ärgern und schimpfte wie immer über Deutschland.

Irene bemühte sich nach Kräften ernst zu bleiben, doch jedesmal, wenn ihr Blick auf die vermummte Jammergestalt fiel, konnte sie nicht umhin, in herzliches Lachen auszubrechen. Er ließ dann resignirt alles über sich ergehen oder begann sie ebenfalls zu necken.

Berning sah von seinem Fenster aus dem Spiel eine Weile zu, dann wandte er sich ab, und seine Züge waren traurig. Indem er noch einige Sachen in den Koffer packte, flüsterte er: „Sie scheint jetzt anzufangen sich hier wohl zu fühlen. Und warum, seit wann? Seitdem der junge Seltburg zurückgekehrt ist, sah ich sie heiterer und wenn sie mit mir sprach, redete sie von ihm, sah ich sie, war sie selten ohne ihn. Es ist ja klar, daß sich der junge Lebemann für das schöne Mädchen in seiner Nähe interessirt. Wie — ?"

Berning fuhr sich mit der Hand über die Stirn, ihm schien ein quälender Gedanke gekommen zu sein. Hans Seltburg ist jung, sie ist es ebenfalls. Wie, wenn auch sie seine Empfindungen theilen würde? Sein Entschluß war plötzlich gefaßt. Er wollte reisen. So schnell wie möglich sollte sie aus diesem Hause fortkommen, jetzt war es vielleicht noch Zeit. Nun völlig ruhig geworden, ordnete er seine Angelegenheiten weiter, bis er soweit fertig war, um sich auf den Bahnhof begeben zu können. Den Koffer sollte ein Dienstmann abholen. Als er endlich, nur mit einem Regenschirm versehen, die Treppe hinunterstieg, kam ihm, im hastigen Lauf, mit lachendem Gesicht Irene entgegen.

Sie bemerkte Berning nicht gleich und wäre ihm aus Versehen bald in die Arme gelaufen. Er grüßte sie höflichst und versuchte einige Worte mit ihr zu wechseln, doch sie entschuldigte sich bei ihm, indem sie sagte, sie müsse eilen, der Herr Hans, dem sie entschlüpft sei, solle sie nicht bemerken.

Berning zwang sich zum Lächeln und schritt freundlich grüßend an ihr vorbei. Gleich darauf lugte unten Hans um die Treppenwendung. Als er Irene bemerkt, rief er lachend:

„Aha, mein schönes Fräulein, doch noch gefangen!"

Dann warf er in kühnem Bogen eine dunkle Rose zu ihr hinauf. Sie hob sie auf, und während sie den duftenden Gruß betrachtete, erröthete sie leicht. Seine Lippen kräuselten sich zum seltsamen Lächeln, während er fragte:

„Hätte ich Sie ebenso leicht gefunden, Irene, wenn Sie der alte Hagestolz von Nr. 2 nicht aufgehalten hätte?"

„Das kann ich doch nicht vorher wissen," antwortete sie darauf.

„Ah, ma chére, da Sie vorhin also wünschten, meine Gegenwart los zu sein, entferne ich mich. Adio au revoir."

Er ging, ein Liedchen pfeifend, in das Wohnzimmer. Irene begab sich in ihr Zimmer. Als Irene eintrat, bemerkte sie auf dem Tische ein fein eingeschlagenes Packet liegen. Darauf stand: „An Fräulein Irene von Halden." Also es war für sie bestimmt. Behutsam löste sie die feinen Hüllen, und ein betäubender Blumenduft strömte ihr alsbald entgegen. Mit einem lauten „ah, wie herrlich!" fielen endlich ihre Blicke auf ein wunderbares Bouquet, aus lauter italienischen Blumen zusammengestellt.

(Fortsetzung folgt.)

die Tochter seines Kostwirths, die noch nicht lange confirmirt und erst 14½ Jahr alt ist. Die Eltern waren abwesend. Es hat bisher nicht festgestellt werden können, wohin sich der Taugenichts mit dem jungen Mädchen begeben hat.

Mülheim a. Rh., 24. Novb. (Aus Noth.) Vor einigen Tagen verletzte sich in der Nähe des Wetterhäuschens auf dem Werft ein 22 Jahre alter Böttchergeselle aus der Provinz Preußen durch einen Revolverschuß schwer. Derselbe gab an, er habe hier seit mehreren Tagen nach Arbeit sich umgesehen; da er solche nicht gefunden habe, auch völlig mittellos sei, habe er sich aus Verzweiflung tödten wollen. Gegenwärtig liegt der Unglückliche scheinbar hoffnungslos im städtischen Krankenhause.

Düsseldorf, 24. Nov. (Verfügung.) Die Regierung zu Düsseldorf hat unterm 5. d. M. eine Verfügung erlassen, nach welcher alle diejenigen Lehrer, welche einen Gesangverein leiten und dafür eine dauernde Remuneration empfangen die Erlaubniß zu dieser Beschäftigung bei ihr einholen sollen.

M.-Gladbach, 23. November. (Messeraffaire.) Die „M.-Gl. Ztg." meldet: Gestern fand man auf dem Abteiberge ein vierundzwanzig Jahre altes Mädchen mit einem tiefen Messerstiche in der linken Brust auf dem Pflaster liegen. Die schwer Verletzte wurde nach dem Krankenhause gebracht und dort heute früh vernommen. Als Thäter gab dieselbe bereits gestern Abend einen hiesigen Zuhälter an, mit welchem sie in Streit gerathen war. Letzterer ist ein übel beleumundeter Mensch, welcher schon vielfach, darunter mit Zuchthaus, vorbestraft ist. Obgleich verheirathet und Vater mehrerer Kinder, gab er sich einem solchen unsaubern Wandel hin. Der Messerheld wurde sofort verhaftet.

Crefeld, 22. Nov. (Die Lage unserer Industrie,) besonders der Seidenweberei, hat sich in den letzten Woche etwas gebessert, doch ist das Elend der zahllosen arbeitslosen Weber dadurch kaum merklich gemildert worden. Es giebt allerdings einzelne Webereien, welche jetzt statt halber Tage einige Stunden länger arbeiten, doch kommt dies nur den wenigen in denselben beschäftigten Arbeitern zu Gute — die große Masse ist noch immer arbeitslos. Die Auswanderung hat seit dem letzten Ziehtermine (Martini) in Crefeld eine noch nie gekannte Höhe erreicht; eine ganze Reihe von Familien und Arbeitern ist nach anderen Industriebezirken gezogen, besonders in jene mit Eisenindustrie. Crefeld wird schwerlich noch 100,000 Einwohner zählen, obwohl bei der letzten Volkszählung über 105,000 Einwohner vorhanden waren. Die Wohnungen stehen zu Hunderten leer und die Grundstücke sinken schnell im Preise.

Aachen, 24. Nov. (Bestialisch.) Heute Vormittag wurde bei Haaren abermals ein Mädchen mißhandelt; es wurde geknebelt und mit zerschlagenem Bein aufgefunden.

Koblenz, 24. Nov. (Das Schwurgericht) verhandelte letzte Woche gegen die 41 Jahre alte Ehefrau Anna Barth aus Kreuznach, welche angeklagt war, ihr Kind vorsätzlich derart körperlich mißhandelt zu haben, daß dasselbe starb. Durch zehn Zeugen wurde die unmenschliche Behandlung festgestellt. Die Section der Leiche ergab 104 Verletzungen. Der Tod war durch Blutaustretung in's Gehirn erfolgt. Das unmenschliche Weib erhielt fünf Jahre Zuchthaus.

Vermischte Nachrichten.

* **Friedländer & Sommerfeld in Berlin.** Der Antrag auf Eröffnung des Konkurses über das Privatvermögen der verstorbenen Bankiers Felix und Sigmund Sommerfeld ist vom Amtsgericht I zurückgewiesen worden, weil der Nachweis für die Ueberschuldung des Privatvermögens fehlt. Betreffs des, von mehreren geschädigten Kleinkapitalisten, welche bei Friedländer u. Sommerfeld ihre Habe einbüßten, eingereichten Gesuches um Schadloshaltung wird gemeldet, daß dasselbe von Frau Sommerfeld und deren Vater, dem Kommerzienrath Pinkuß, abgelehnt worden ist. Erstere verfügt bekanntlich über den Nießbrauch von 6 Millionen Mark! Die beklagenswerthen Opfer haben somit von dieser Seite nichts zu hoffen.

Von der Heilsarmee. Auf einer zur Begrüßung der von Frankreich gekommenen „Marschallin" Booth-Clibborn und ihres Bruders Ballington Booth abgehaltenen Versammlung der Heilsarmee im Omaha (Nebraska) schoß ein erst kürzlich beigetretener „Rekrut", Nettie Biedler, auf ihre „Kapitänin", Hattie Smith, eine Kugel ab, sie gefährlich verwundend, und beging darauf Selbstmord. Eifersucht soll das Motiv der That gewesen sein.

Literatur.

Im Verlage von Georg Brieger in Schweidnitz erschien soeben: „**Festspiele und Prologe.**" Sechs kleinere und größere Aufführungen zu Familien- und Vereins-Feierlichkeiten mit den dazu passenden Prologen von J. Fichtner. Preis 50 Pfg.

Die Verfasserin bietet uns mit dieser Gabe in ihrer eigenartigen lebhaften und fesselnden Art und Weise nur Neues und Gutes, das die häuslichen sowie gesellschaftlichen Kreise in anregendster Weise erheitern und die Feste verschönern wird.

Für Vereine besonders hervorzuheben sind die darin enthaltenen Aufführungen zur Weihnachtsfeier und zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät unseres Kaisers, die — in schwungvoller Weise gehalten — zu den besten sich zählen dürfen, was bis jetzt in diesem Genre erschienen ist. Der billige Preis von 50 Pfg. macht dies Werkchen Jedem zugänglich und empfehlen wir den Erwerb auf das Angelegentlichste.

Letzte Nachrichten.

pn. **Wien**, 24. Nov. Wie wir aus durchaus verläßlicher Quelle erfahren, wird der czechische Landsmannminister Freiherr v. Prazak noch vor Weihnachten in den Ruhestand treten und durch den Fürsten Alfred Windischgrätz ersetzt werden.

k. **Bukarest**, 24. Nov. Die Erlassung eines Ausfuhrverbots auf Mais seitens Rumäniens gilt Depeschen als unmittelbar bevorstehend.

London, 24. Nov. Aus Schanghai wird gemeldet, daß mongolische Rebellen die Missionen von Terkon und Sanchee vollständig zerstörten, sämmtliche Gebäude niederbrannten und über 100 Christen ermordeten.

Telegraphische Depeschen.

Oldenburg, 23. Nov. In der Nacht von gestern auf heute 12 Uhr, zwei Stunden nach Schluß der Vorstellung, brach Feuer im großherzlichen Hof-Theater aus. Das Gebäude ist vollständig niedergebrannt, jedoch ist kein Menschenverlust zu beklagen.

Markt- und Coursberichte.

Berlin, 24. Nov., 2½ N. Fruchtbörse. Weizen Nov. 232,25, Nov.-Dez. 231,75, Dez.-Jan. 231,75, April-Mai 231,25 M. Gek. 0000 Ctr. Roggen Nov. 239,75, Nov.-Dez 239,75, Dez.-Jan. 000,00, April-Mai 237,75 M. Gek. 0,000 Ctr. Hafer Nov. 166,75, Nov.-Dez. 166,75, April-Mai 173,50 M Gek. 4,000 Ctr. Rüböl vorräthig mit Faß 62,50, ohne Faß 61,50, Nov. 62,30, April-Mai 61,10 M. Gek 000 Centner. Spiritus 70er vorr. 52,60, Nov. 52,00, Nov.-Dez. 51,90 April-Mai 52,80, Mai-Juni 52,90 M. 50er vorr. 72,30 M. Gek. 00,000 Liter. Petroleum vorr. 23,00 M. Roggenmehl 0/1 Nov. 33,05, Nov.-Dez. 32,95 M.

Bremen, 24. Novbr. Petroleum vorr. sehr fest, 6,15 Brief.

Antwerpen, 24. Novbr. Petroleum unverändert vorr. 16, Nov. 16, Nov.-Dez. 15¾, Jan.-März 15¾, fr.

Glasgow, 24. Nov. Roheisen. Warrants 47s 6d.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Gatten, Vater, Sohn Bruder und Schwager

Heinrich Lotte

im 32. Lebensjahre nach kurzem aber schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen, was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch mittheilen.

Heven, 24. Nov. 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag ¼4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern starb nach kurzem aber schwerem Leiden im Mariennospitale zu Witten

Herr Heinrich Lotte

in noch nicht vollendetem 32. Lebensjahre.

Sein gerader, offener Charakter, seine rege Antheilnahme an allen Bestrebungen des Vereins sichern ihm bei uns ein bleibendes Andenken.

Heven, den 25. November 1891.

Der Vorstand des Turnvereins.

Zur Beerdigung des Verstorbenen tritt der Verein am Freitag Nachmittag 2 Uhr im Vereinslokale an.

Bekanntmachung.

Der zwischen Lämmer- und Röhrchenstraße belegene Theil der Schulstraße ist von heute ab während der Dauer der begonnenen Regulirungs-Arbeiten für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Witten, 23. November 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Dr. Haarmann.

Bekanntmachung.

Der vor den Häusern Kirchhofstraße Nr. 29—37 belegene Theil der Kirchhofstraße ist von heute ab während der Dauer der begonnenen Regulirungs-Arbeiten für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Witten, 23. November 1891

Die Polizeiverwaltung

Dr. Haarmann.

Bekanntmachung.

Seitens des Vereins der Medizinal-Beamten, des Regierungs-Bezirks Düsseldorf sind „Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre und für die Pflege der Wöchnerinnen" und „Verhaltungsmaßregeln bei Masern, Scharlach und Diphtherie" bereits früher ausgearbeitet und kürzlich revidirt worden, so daß dieselben in ihrer gegenwärtigen Fassung eine empfehlenswerthe kurze gemeinverständliche Zusammenstellung der für die angegebenen Zwecke zu beachtenden Vorschriften enthalten und geeignet erscheinen, ein wesentliches Hilfsmittel bei der Verhütung und Bekämpfung der hohen Kindersterblichkeit, der Erkrankungen im Wochenbett und der genannten Infections-Krankheiten zu bilden.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die beiden Schriften im Verlage von L. Schwann in Düsseldorf im Drucke erschienen sind und, soweit der vorhandene Vorrath reicht, einzelne Exemplare im Standesamts- und Polizei-Büreau hierselbst unentgeltlich verabfolgt werden.

Witten, den 16. November 1891.

Der Bürgermeister Dr. Haarmann.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 26. November, Morgens 9 Uhr, gelangt im Auftrage des Herrn Konkursverwalters von der Heide der Waarenbestand aus der Konkursmasse **Gerh. Schulz** zu Witten in dem Ladenlokale, Ruhrstraße 6, meistbietend gegen Baarzahlung zum Verkauf.

1. Dieser besteht aus:
197 Resten Halbleinen, Nessel, Daulas, Gardinen, Biber, Futter, Zwirnburkin, Handtuchgebild, Schürzenzeug, Cattun &c., 43 Strohsäcken, 41 Manns-, Frauen- und Knabenhemden, 29 Unterhosen, ca. 25 Pfd. Wollgarn, 31 Umschlagstüchern, 98 Halstüchern, 122 Paar Strümpfen und Socken, 15 Resten Blauleinen, 8 Coupons Hemdenflanell, 73 Regenschirmen, 10 bunten zweischläfigen Betttüchern, 34 weißen Biberbetttüchern, 78 Resten und 4 vollen Stücken Kleiderstoff, 2 Coupons Cachimir, 28 Normalhemden, 45 Manns- und Frauenhautjacken, 160 Taschentüchern, 97 Knaben- und Mannskitteln, 16 Arbeitsjoppen, 28 Burschen- und Knaben-Anzügen, 38 Arbeitshosen, 28 blauen Hosen, 35 Blousen, 99 schwarz-bunten Vorhemden, 53 Jacken, 22 fertigen Unterröcken &c. &c.
2. Ferner gelangen zum Verkauf:
1 Tisch, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 4 gepolsterte Stühle, 3 bunte Blumentöpfe, 2 Paar Gardinen und Zubehör, 1 Verticov, 1 Commode, 1 Theke, 3 Bretterreale, 1 Schirmständer, 2 Fenstervorsätze, Firmenschilder &c. &c.

Zu 1 werden auch bei Beginn des Verkaufs **Gebote für das Ganze** entgegen genommen.

Inventar liegt bei dem Herrn Concurs-Verwalter und dem Unterzeichneten offen.

Küster, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. Nov., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hemsoth'schen Saale hier:

1) **zwangsweise:** einen Kleiderschrank, 1 Commode, 1 Spiegel, 1 große Nähmaschine für Schneider,
2) **freiwillig:** 1 Tafelherd, 1 kirschbaum. Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Consolen, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kinderwagen, 1 Spiegel, 2 messing. Kessel, 1 goldene Damenuhr, 1 Parthie woll. Tücher, Knaben- u. Mädchen-Kindermützen, Herren- und Damen-Unterjacken, 12 Kindermäntel &c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Witten, 25. Nov. 1891.

Franzmann,
Gerichtsvollzieher.

Den Hausfrauen sowie **Möbel- und Pianoforte-Magazinen** sehr zu empfehlen

Lange's Möbelpolitur!

(Politurreinigung).

Allseitig als **bestes unübertroffenes** Präparat der Neuzeit anerkannt, um ausgeschlagenen blindscheinigen Möbeln und Piano's rasch und mit größter Leichtigkeit **frischen Hochglanz** wiederzugeben.

Preis pr. Flasche 1 Mark. Wiederverkäufern Rabatt.

F. Lange, Essen (Ruhr),
Instrumentenmacher — Claviertechniker.

Empfehle:

Ia. melirte Kohle, Nuß-Kohle, Anthracit-Kohle und Briquettes,
sowie sämmtliche Sorten Kartoffeln.

Fr. Müller,
Steinstraße 1 und Bahnhofstraße 48.

Reißbretter,
Reißschienen, Winkel und Curven
in großer Auswahl
bei **B. Koetzold & Co.**

Häcksel-Maschinen Mk. 36,
Rübenschneider Mk. 30,
Kartoffelquetschen Mk. 7,
Wannemühlen Mk. 48,
sowie sämmtl. landw. Maschinen.

G. Reincke,
Dortmund, Rhstr. 225.

Illustrirte Preisliste sende gratis und franko.

Von einem Wurf 5 Wochen alter schwarzer **Spitze** gibt noch eine **Hündin** ab

A. Schöneberg,
Witten.

---

7 Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

24. November 1891, vormittags.

125 37 95 221 347 412 529 607 61 80 803 33 95 1407 593 [5000] 741 53 83 820 2013 290 355 407 752 810 33 55 87 956 90 3188 98 216 32 894 974 4066 265 392 508 614 21 90 91 [300] 766 838 43 88 5066 99 127 253 55 321 406 [1500] 58 511 29 58 [3000] 665 76 822 98 [500] 925 [300] 39 46 6003 20 46 282 444 510 29 48 87 663 842 997 7036 70 86 276 84 311 33 829 49 8044 313 88 459 558 83 726 66 82 917 23 44 52 9118 45 338 576 86 608 38 751 861 936 40 [500] 83

10017 116 31 59 83 365 89 424 27 544 623 41 822 11143 44 334 46 463 86 569 777 12061 130 75 247 406 76 545 791 891 912 15 13109 46 76 77 [3000] 407 607 21 916 14029 92 147 81 [300] 332 84 95 623 719 31 94 813 32 931 44 55 91 15038 43 96 133 99 [300] 213 [500] 57 427 53 95 617 68 795 812 991 16037 144 316 29 479 602 71 811 [300] 87 900 17061 80 132 289 565 930 18019 [1500] 99 327 60 484 563 [1500] 622 36 [3000] 900 19268 [500] 305 426 511 610 75 711 89 880 913 14 17 75

20009 197 289 517 77 615 90 808 [1500] 19 [300] 84 964 21069 165 218 583 [1500] 617 738 [1500] 22139 271 92 93 366 792 93 862 977 23094 139 55 99 242 381 515 638 40 768 [5000] 938 24006 133 83 401 44 71 553 91 748 79 93 888 988 25296 337 466 536 780 88 956 26037 163 257 365 95 441 548 96 763 947 27217 24 [500] 29 310 36 [300] 407 76 [3000] 625 900 14 76 99 28002 21 175 202 3 486 607 12 59 75 [500] 773 945 79 [300] 29017 19 181 211 79 464 78 87 90 554 76 708 875 30051 173 99 228 372 91 433 96 636 712 31011 70 131 376 978 32134 63 365 81 94 529 47 65 83 721 825 31 49 952 33070 74 81 144 352 62 475 600 74 90 744 823 34126 [1500] 45 319 99 719 35088 225 320 471 544 701 31 908 36158 [1500] 203 [1500] 30 49 366 522 622 877 965 91 [1500] 37091 188 [500] 230 71 330 507 21 59 816 47 978 [500] 38151 373 470 81 591 613 715 20 40 43 74 851 39074 269 604 55 741 870 960 79

40046 161 [1500] 568 78 [500] 629 45 80 719 54 64 820 30 37 937 65 41151 399 523 [1500] 38 40 44 55 [300] 666 77 728 844 929 44 42019 54 280 300 738 [1500] 43061 [300] 71 226 42 [15000] 98 349 [3000] 628 [300] 86 783 44115 658 75 96 818 42 59 931 41 45016 [1500] 150 261 488 540 655 97 764 93 943 46290 592 657 718 871 47183 85 239 328 57 414 18 88 [300] 523 630 774 836 48052 92 136 39 82 252 430 [500] 67 698 702 821 27 905 92 49100 282 545 621 60 713 30 81 922 75

50025 40 423 96 517 56 984 [300] 51176 214 79 92 390 [300] 507 41 74 733 840 975 77 52052 226 72 357 432 36 60 611 15 39 76 717 53035 56 140 57 243 52 81 83 304 573 738 [1500] 907 54128 48 309 17 419 25 51 65 93 533 721 25 44 844 48 939 75 55026 33 110 12 270 485 519 790 811 56088 193 230 71 [300] 411 51 535 628 894 99 [500] 903 [1500] 64 83 57010 173 216 467 564 768 78 900 50 58144 220 92 358 422 37 568 601 [1500] 51 84 910 59009 126 84 209 [3000] 16 33 48 65 310 68 699 706 17 942

60023 59 91 131 349 525 31 80 650 964 61179 252 92 93 315 75 493 700 33 82 838 944 62008 35 210 304 474 89 715 83 930 31 37 [300] 63137 49 59 61 [3000] 264 78 307 753 998 64001 184 328 34 517 37 760 933 40 65026 33 124 276 392 463 64 612 62 796 98 66012 83 127 53 55 95 426 99 615 31 890 940 67029 41 50 [500] 201 89 432 694 778 827 72 913 94 68053 92 120 388 504 62 651 835 43 69000 [3000] 98 209 69 303 428 41 804 33 39 905

70012 142 234 340 541 94 899 929 85 71027 598 609 31 [500] 85 800 94 47 72010 99 218 51 306 35 766 73001 44 122 69 210 322 413 505 907 74058 81 99 184 96 428 506 75 75083 485 614 15 790 853 76033 157 71 257 359 65 408 25 27 544 717 62 812 77080 170 212 43 393 [3000] 95 440 [3000] 73 501 675 [300] 859 901 78042 56 70 172 367 493 774 952 79023 146 60 217 40 [500] 49 547 700 815

80231 349 741 [500] 66 811 941 91 81021 105 15 62 68 200 18 372 77 95 558 97 721 60 927 82259 300 43 577 917 81 83062 208 33 40 369 543 93 661 745 849 902 8 [500] 18 35 84009 229 345 98 [300] 467 [300] 728 85059 206 44 496 610 713 34 [500] 842 86260 410 591 631 724 818 71 988 87027 59 277 96 430 75 [300] 617 24 31 754 932 88603 785 803 938 84 89044 49 50 158 201 9 302 [1500] 83 414 507 26 43 65 707 940

90020 34 65 181 292 335 99 678 758 59 91 870 954 68 91295 529 982 92037 146 249 320 98 410 11 595 650 97 824 [500] 93012 119 23 65 204 29 82 439 679 741 936 94025 155 83 384 95 517 58 716 44 95036 166 89 248 79 88 366 84 468 635 44 72 715 26 870 920 [500] 96043 44 [1500] 210 413 577 851 97012 21 [300] 159 218 38 47 425 507 49 805 23 87 98157 306 40 41 565 649 66 [500] 81 946 99024 94 149 207 [1500] 449 55 [300] 558 603 805 32 91 921 90

100069 [300] 95 105 31 333 406 [300] 91 509 14 101144 52 83 228 66 337 74 492 513 88 714 47 931 102059 167 90 91 259 354 61 691 709 103033 57 [1500] 67 310 92 475 512 [500] 608 941 104259 364 459 535 701 952 58 105055 171 [300] 332 51 313 33 489 597 99 634 35 45 73 93 884 94 941 106255 346 604 85 720 873 917 97 107019 132 67 332 [3000] 58 90 494 600 855 108037 112 79 92 390 419 543 664 795 833 97 909 61 72 88 109210 14 71 355 410 76 92 685 99 713 17 73 [3000] 896 920 55

110035 214 50 401 94 98 654 702 52 983 111062 142 84 [3000] 327 38 71 84 93 696 862 943 94 112054 86 186 376 510 66 638 729 57 849 113064 144 54 98 233 352 440 65 520 39 43 44 676 901 9 20 114091 100 67 267 71 370 429 37 517 [300] 64 613 42 59 826 74 [500] 115318 407 81 610 19 763 65 73 871 84 983 [1500] 116010 61 65 228 80 328 412 [500] 98 519 607 714 [3000] 66 824 51 82 94 953 117008 122 301 466 523 49 77 79 [500] 691 735 823 903 24 118052 98 104 59 219 36 53 306 16 71 768 [500] 803 15 119028 60 [300] 244 59 310 456 517 19 33 601 72

120014 157 214 567 616 40 42 727 825 937 121066 118 19 [500] 83 222 493 539 735 70 905 47 122381 412 80 726 814 75 933 123054 184 281 387 496 508 18 663 87 741 909 124031 84 118 439 49 89 562 76 86 97 684 892 999 125158 67 277 [5000] 433 48 98 725 908 35 37 126030 53 78 107 99 236 94 343 58 [1500] 60 861 957 81 [300] 127058 [1500] 98 155 226 34 54 71 345 471 [300] 514 819 37 [300] 921 128085 490 543 627 [5000] 919 52 [3000] 129086 511 27 31 84 665 86 [3000] 709

130372 479 536 72 88 787 843 912 131174 206 10 398 417 55 64 502 54 700 845 132040 63 105 11 44 209 63 326 422 63 [300] 79 512 606 711 [300] 973 75 [300] 133272 78 89 405 17 543 641 74 717 21 39 81 880 909 [3000] 13 134138 41 228 430 711 827 [5000] 903 23 [15000] 30 135083 [3000] 108 235 326 [3000] 33 460 549 639 89 756 892 965 136134 367 490 505 23 [1500] 604 [300] 758 [1500] 83 837 137085 189 347 479 513 21 95 [500] 767 804 9 903 138045 82 270 394 96 599 819 950 139069 176 96 261 329 88 98 558 [500] 77 736 850 995 [500]

140047 126 33 381 [500] 720 884 88 141037 412 32 35 571 675 738 78 846 926 81 142102 51 212 47 591 727 34 47 800 995 143027 295 301 452 66 514 29 648 92 746 144070 180 338 544 48 660 66 93 701 34 52 866 145002 4 36 224 56 312 62 401 54 [3000] 539 791 146810 16 [500] 80 147125 [3000] 74 202 92 353 [300] 451 502 627 930 148025 158 [1500] 214 318 24 42 80 465 694 932 55 149191 391 476 556 710 [1500] 815 82

150008 124 255 399 480 654 705 806 7 [300] 28 46 934 62 151546 646 [1500] 777 925 152093 251 454 55 760 959 153147 [1500] 373 534 [500] 760 816 997 154123 73 281 92 436 [300] 517 65 615 40 46 734 [500] 941 155014 90 131 395 492 613 846 89 156084 202 18 366 485 92 590 776 [1500] 888 907 157310 29 433 66 579 718 909 21 158045 114 285 446 501 64 [3000] 77 97 604 725 857 988 159000 117 [300] 19 202 333 423 89 522 632 836 63 84

160115 208 357 550 694 753 59 841 88 932 57 161079 126 70 249 444 99 [500] 511 24 786 856 162003 206 309 87 434 63 94 559 620 48 770 853 954 99 163015 118 34 85 238 96 388 572 [500] 622 43 751 164009 82 [500] 100 294 360 663 65 96 775 [3000] 860 81 89 95 923 27 63 165081 99 348 64 97 647 59 719 938 41 58 89 90 166038 90 142 53 208 83 [500] 396 418 651 72 846 974 81 167115 294 301 7 33 44 505 32 628 44 [1500] 51 753 [300] 819 [3000] 73 98 941 168378 738 92 802 169163 401 [3000] 9 35 76 513 83 631 91 714 69 82 991

170347 521 98 705 7 865 94 171011 296 [1500] 321 405 49 69 551 70 737 949 [500] 99 172042 47 153 334 416 [3000] 35 46 67 570 607 8 63 839 978 173015 85 238 54 317 68 [1500] 428 72 523 625 26 801 24 49 70 937 174385 92 [1500] 564 691 808 55 175037 99 308 94 525 74 636 736 [1500] 176009 17 64 100 295 458 584 635 735 51 940 [3000] 42 67 177042 92 160 99 206 306 536 647 768 [1500] 848 912 [3000] 178041 315 68 497 570 641 [300] 42 [500] 63 784 811 179114 64 92 207 56 383 90 433 78 589 735 98 850 [1500] 61 936

180025 106 254 69 321 81 93 97 427 50 613 [300] 21 43 916 181233 564 872 182096 181 231 327 [3000] 422 42 59 669 785 915 18 71 183099 121 469 546 90 650 747 68 985 184018 76 94 236 499 769 830 82 185374 [500] 467 640 53 73 706 12 32 56 63 844 66 956 186030 99 175 251 62 84 303 34 942 [3000] 85 187226 [1500] 60 343 456 527 664 78 704 868 69 188145 204 340 572 808 10 32 911 189074 98 [1500] 103 22 43 237 336 412 81 752 812 910 30

7. Ziehung der 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

24. November 1891, nachmittags.

63 132 200 [1500] 8 [500] 338 458 532 634 52 849 959 1098 309 [300] 51 89 [1500] 501 80 608 24 702 37 52 82 856 82 96 963 65 95 2040 81 145 291 371 426 573 822 38 39 3009 35 106 281 380 86 485 513 605 11 47 87 91 828 963 4179 [500] 432 658 60 700 5016 38 151 292 [1500] 526 27 701 933 6069 89 165 69 80 85 437 593 643 730 50 74 888 96 7055 134 52 242 83 [300] 340 458 557 697 845 8075 130 394 483 560 [1500] 853 9076 292 351 529 97

10158 64 232 72 81 84 86 [1500] 304 945 11198 252 490 363 91 671 [300] 758 890 12023 58 62 347 462 623 708 826 [1500] 60 [300] 64 [500] 917 96 13074 345 468 509 642 75 810 963 14091 132 256 381 487 639 42 767 15100 93 284 [3000] 89 384 [3000] 95 566 757 815 997 16269 379 [3000] 406 8 [300] 64 740 960 17030 [300] 40 146 203 40 390 410 764 843 18155 236 55 300 4 601 44 77 [3000] 85 966 79 19030 55 [300] 74 658 916 79

20111 26 41 493 701 [3000] 40 60 816 925 21019 [3000] 94 109 217 37 78 404 22 668 81 703 54 806 [500] 911 95 22268 342 417 827 23023 30 100 [500] 72 676 81 96 836 24002 [3000] 84 124 93 202 15 [300] 96 362 590 826 53 [500] 902 25254 73 84 600 57 801 78 995 26023 27 161 237 40 424 536 74 [300] 607 11 841 962 27025 71 87 93 98 251 488 [300] 534 36 711 [50000] 35 869 86 28061 218 313 43 51 57 91 452 546 76 676 817 905 29022 213 313 87 528 [500] 31 627 706 10 39 821 77 901 5 [3000]

30003 127 62 [3000] 270 459 518 31255 90 350 502 12 27 618 813 925 42 32122 86 214 305 78 478 598 [300] 614 37 73 982 89 33012 57 75 174 210 302 [1500] 400 61 512 [3000] 636 76 731 68 838 962 86 34017 241 48 402 75 600 76 [500] 769 834 95 944 35222 330 58 734 36156 [3000] 79 392 93 421 [1500] 33 530 758 938 96 37021 152 241 [300] 82 97 391 94 494 641 99 761 826 961 38181 291 581 643 902 39035 52 [3000] 220 349 482 636 [1500] 773 873

40245 643 738 861 41180 218 20 305 86 435 587 604 18 59 737 889 42153 79 376 567 77 96 691 824 911 43017 [1500] 248 795 940 75 44046 95 219 62 418 30 604 896 986 45012 33 [500] 341 484 563 683 729 46016 70 334 50 413 556 712 869 47291 515 679 84 89 [3000] 793 839 49 48006 50 104 88 277 520 619 707 809 74 995 49062 96 247 339 [3000] 71 510 636 39 45 51 67 764 832 61 953 [3000]

50023 64 [300] 90 146 72 336 659 858 66 994 51008 188 485 604 775 97 956 52005 40 50 129 35 207 341 69 522 47 75 85 641 [3000] 833 75 909 53051 132 71 96 244 310 17 26 47 456 531 41 600 28 31 723 88 [1500] 96 914 76 54103 76 [1500] 202 319 72 583 684 700 99 [3000] 856 906 55089 131 227 92 303 49 413 82 515 84 602 59 76 739 74 852 68 [3000] 920 56156 418 [3000] 79 519 623 57261 93 94 514 60 614 48 71 798 812 76 953 57 58013 143 258 84 376 409 543 806 59193 312 30 711 81

60041 275 77 345 408 510 71 687 746 77 837 966 87 61000 10 [500] 177 221 35 48 333 583 681 709 68 75 [1500] 836 54 952 65 62014 184 214 353 418 [300] 21 559 635 786 842 [500] 63147 280 628 87 726 90 96 64154 84 377 458 621 855 65120 47 200 12 90 537 611 701 15 60 [500] 814 981 66141 96 254 332 466 95 545 630 711 804 17 916 75 67072 95 205 409 48 81 696 [300] 816 908 68017 59 195 261 389 486 [300] 871 960 69105 [300] 12 47 298 532 79 617 786 89 806 981

70025 39 44 159 653 71068 136 [500] 43 361 603 55 62 765 909 22 72338 59 465 85 519 39 752 [500] 60 [300] 71 81 73003 22 84 102 18 212 [300] 62 406 578 661 837 902 18 74031 219 65 333 478 516 777 86 870 954 75250 62 300 453 55 65 [500] 693 [500] 741 [500] 50 61 856 934 76007 29 164 [300] 315 69 462 91 523 [1500] 675 737 46 61 807 56 78 [300] 77351 436 70 603 [300] 20 23 827 920 65 78050 152 216 41 82 520 53 603 9 794 888 904 11 79147 226 386 476 506 12 639 848 58 74 925

80111 44 [300] 318 [300] 56 80 497 694 [500] 813 85 922 [1500] 33 57 94 81013 153 204 337 71 [300] 89 479 874 925 36 81 82275 311 41 63 70 480 95 645 [500] 755 877 907 53 83166 97 201 [3000] 56 322 71 465 503 8 23 691 979 84082 101 [3000] 4 26 340 419 600 65 93 747 865 79 85118 252 411 77 728 [3000] 868 917 19 86079 [3000] 243 329 38 58 72 470 659 86 94 812 952 87006 [500] 46 294 643 51 725 844 71 958 [500] 88160 79 229 50 [500] 59 304 37 401 74 [300] 541 61 81 651 730 34 63 869 89073 133 217 410 593 667 98 720 844 918 47

90038 87 190 [500] 323 33 78 87 514 95 635 97 91108 9 35 50 56 266 380 406 535 82 99 659 91 884 92045 92 103 367 466 526 45 50 55 736 909 20 93061 109 [1500] 292 425 596 638 772 738 69 94144 51 283 334 51 401 26 47 602 13 53 755 871 918 28 95006 46 70 85 108 30 85 218 93 461 77 99 503 25 28 31 950 52 986 96097 303 10 14 428 43 75 82 506 671 725 58 93 887 320 97007 58 [500] 120 51 82 275 82 92 387 501 55 698 907 93 98022 59 106 [300] 29 33 55 246 322 429 86 585 96 [500] 707 34 85 928 55 [500] 83 99035 61 342 439 515 51 686 701 25 72 78 915 83

100159 369 465 566 96 615 37 [1500] 811 33 39 48 101307 626 712 45 919 41 102034 56 80 231 44 94 330 68 403 527 622 56 776 853 85 929 103289 348 499 528 679 [3000] 90 98 813 24 104001 61 88 113 21 89 [300] 240 320 403 595 727 46 53 89 908 43 82 105108 274 75 319 [300] 53 56 579 683 764 937 106032 155 398 515 658 758 81 910 38 41 85 107074 150 619 55 717 32 38 926 40 [1500] 108059 87 134 258 61 372 [1500] 87 740 80 81 851 921 27 109160 209 48 371 415 48 644 75 802 [5000]

110001 2 129 [300] 282 390 438 67 578 833 42 949 59 111180 204 786 [500] 868 925 84 112069 314 82 543 78 763 70 75 913 26 60 113075 213 60 369 410 701 98 829 989 114156 86 [300] 93 214 58 66 302 23 [1500] 417 [300] 48 575 700 856 79 975 95 115116 [300] 509 75 678 87 922 116212 423 42 510 662 828 32 904 117163 229 [300] 324 39 95 445 83 556 610 883 935 118005 44 175 300 502 38 606 15 713 38 57 830 953 93 119070 [3000] 88 182 95 [300] 257 344 61 [500] 523 655 745 52 59

120074 186 208 510 [3000] 33 68 698 706 9 93 840 53 945 121037 71 99 252 [3000] 320 447 561 80 [1500] 816 914 17 79 122055 83 108 98 272 485 641 703 979 123108 36 85 91 250 56 394 504 6 620 756 75 79 98 955 124083 220 48 81 337 462 93 607 14 810 125041 440 69 661 791 835 126067 [500] 311 27 28 37 775 846 127044 55 108 89 258 87 400 535 90 703 [1500] 79 863 905 84 128004 54 71 130 267 352 522 36 623 55 58 861 [3000] 93 [500] 984 129029 387 [1500] 590 631 743 928

130033 34 [3000] 57 [3000] 275 [1500] 357 76 574 737 95 884 950 81 131142 291 389 541 838 52 88 132007 22 298 319 58 501 46 654 716 93 819 [500] 910 133012 13 76 107 294 301 47 457 772 879 906 [300] 70 134433 84 538 743 82 834 68 994 135015 224 329 [500] 413 [500] 62 683 776 [500] 800 73 93 925 136064 89 131 225 72 439 701 97 137071 236 73 306 533 741 824 90 138068 [500] 393 536 65 603 828 39 93 139002 38 125 83 233 409 36 501 85 [300] 638 82 883 962 [1500] 96

140065 150 212 95 330 37 72 [3000] 472 540 [500] 70 628 [300] 707 85 913 141039 94 109 254 87 392 434 589 660 71 772 142124 692 736 143046 164 75 396 434 642 54 890 917 144033 56 96 262 361 518 850 987 145001 80 82 146 237 413 35 524 72 96 [1500] 679 750 146037 42 234 322 45 428 [300] 79 775 85 926 37 147089 [1500] 262 388 460 [500] 505 659 732 46 872 148093 228 89 300 410 11 51 93 [3000] 574 638 752 76 87 825 66 919 67 149038 138 78 235 [500] 458 [1500] 701 38 811 12 [500]

150007 26 34 [1500] 55 98 153 388 404 [500] 628 60 85 95 151193 289 504 99 688 [500] 723 32 881 943 [300] 91 152155 285 330 99 477 679 712 807 [300] 57 975 153420 55 561 636 79 913 154078 [3000] 134 51 90 312 453 95 534 71 715 858 72 912 36 155274 449 81 578 [1500] 636 71 88 97 720 907 156150 66 229 322 438 547 93 752 56 867 928 72 94 157073 283 391 589 91 642 97 [1500] 849 158025 35 99 149 255 64 329 65 493 545 644 891 972 159196 306 66 485 684 744 811

160009 78 162 270 331 451 640 93 756 952 161372 [1500] 419 572 675 [500] 760 91 830 911 12 64 162098 99 116 280 423 [5000] 77 538 74 822 163097 132 62 263 [500] 311 70 [10000] 404 709 68 839 164010 183 274 506 50 730 44 52 869 928 165010 186 411 66 595 603 722 905 22 [3000] 166264 98 430 [3000] 37 93 644 704 61 825 167221 335 42 407 32 42 168187 309 96 642 45 900 169033 [1500] 61 318 400 38 74 516 21 31 [300] 634 69 811

170043 54 93 102 92 296 382 716 90 889 976 171080 111 26 83 85 427 588 762 73 80 842 54 978 [1500] 172012 184 95 236 47 309 540 639 52 76 802 48 [1500] 68 915 173101 [3000] 40 214 304 14 602 23 786 174019 120 [1500] 299 341 62 503 37 50 633 36 [3000] 801 965 11 23 40 58 [1500] 175013 102 8 386 458 [1500] 619 741 80 [500] 88 845 85 953 176249 58 68 342 628 707 41 54 92 822 177341 438 64 624 35 [300] 792 885 [3000] 907 41 178050 82 186 463 645 730 838 66 179017 58 71 184 456 629 734 43 68 82 922

180026 132 64 98 204 28 434 538 97 [500] 653 815 16 66 928 181098 285 343 450 553 824 57 [500] 182023 198 201 44 319 511 90 614 945 183088 [1500] 198 211 67 75 399 475 [1500] 526 630 999 184082 392 483 88 505 16 [1500] 65 772 832 55 185003 48 113 88 228 30 60 92 308 564 757 848 924 28 93 186022 60 305 [3000] 400 52 [3000] 502 23 911 187007 41 145 431 57 63 635 95 805 188046 51 73 100 [1500] 55 235 319 31 432 42 [3000] 769 833 992 189099 [300] 215 94 343 45 490 521 698 994

Pfandleih-Anstalt
Fr. Hahne.

Der Verkauf der in den Monaten Juli, August, September und Oktober 1890 unter Nr. 51823—56080 verpfändeten und noch nicht eingelösten Pfänder findet am

Freitag, den 27. November,

Morgens 9½ Uhr anfangend,

im **Hemsoth'schen Saale statt.**

Die Pfänder bestehen aus **Gold- und Silbersachen, Uhren, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken und Möbeln.**

Bis zum Verkaufstage können die Pfänder noch eingelöst oder gegen Zahlung der entstandenen Zinsen verlängert werden.

Die bei dem Verkauf etwa erzielten Ueberschüsse können von den betreffenden Verpfändern binnen 14 Tagen in meinem Geschäftslokale oder darnach bei der hiesigen Stadtkasse gegen Rückgabe der Pfandscheine in Empfang genommen werden. Die nach Jahresfrist nicht erhobenen Beträge verfallen der Armenkasse.

Witten, den 10. Novbr. 1891.

Fr. Hahne, Pfandleiher.

Neu! Neu! Neu!
Singpiston,

Neues Musik-Instrument zur Begleitung eines jeden Instrumentes, in 10 Minuten zu erlernen. Versandt per Nachnahme per Stück zu Mk. 3.60.

Hermann Geus,
Singpiston-Geschäft
Wald, Rheinl., Scheuer Nr. 7.

Große Betten 15 Mark, bestehend aus Unterbett, Oberbett, 2 Kissen in sehr guten Stoffen und neuen Bettfedern gefüllt. Dasselbe zweischläfig Mark 24.— Neue Bettfedern prima 1 Mk. das Pfund, Halbdaunen 1.50 Mk., Ganzdaunen 2.50 u. 3 Mk. versendet gegen Nachnahme bei freier Verpackung die Betten-Fabrik **H. Kusemann,** Elberfeld.

Ziehharmonikas

Prachtvolle, **äußerst billige** Instrumente mit **starkem Ton** für Spieler und Lernende versendet gegen Nachnahme die Fabrik von

Otto Zetzsche,
Leipzig, Körnerstr. 38.

Meine
Wasser-Kur
von
Sebastian Kneipp
31. Auflage. **Mk. 2.60.**
Vorräthig bei
B. Koetzold & Co.

Der beste Kammerjäger
ist **Sommer's Autom. Falle** f. **Ratten, Haus- u. Feldmäuse** fangen ohne Aufsicht fortwährend. Erfolg garantirt. 50,000 Stück im Gebrauch. Pr. Rattenfalle 150 Pf., Mäusef. 75 Pf. incl. Packung, Anweisung u. **Witterung.** Extra Schachteln ders. 5 Pf. Vers. geg. Voreinsend. oder Nachn.

Raubthierfallenfabrik
Sommer, Gera R.

Algäuer Tafel-Butter,
hochfeinst, täglich frisch,
Postkolli 9½ Pfund M. 11.—.
Bei Wochenbezug billiger.
Ia. Rahmkäse, vollfett.
Casp. Edele,
Kempten, Bayern.
An Unbekannte geg. Nachnahme.

Christbaum-Confect,

Kiste 440 Stück, reichhaltige Mischung M. 2.80, Nachnahme. Bei 3 Kisten 1 Präsent.
Friedr. Fischer, Dresden-N. 12.

Preisabschlag.

Garantirt reine, täglich frische
Naturbutter, à M. 9,50
Süßrahmbutter, „ „ 10,50
Kokosnußbutter, „ „ 6.50
versende in Kisten à ca. 10 Pfd. franko gegen Nachnahme.
Prima geräuch. westf. Schinken, per Pfund 90 Pfg.
A. A. Ursell in Attendorn.

Trauringe,
nach Goldgehalt gestempelt, bei
Gerh. Becker,
Hauptstraße 14, Witten.

Neueste
Patent-Reißzeuge
in großer Auswahl bei
B. Koetzold & Co.,
Buch- u. Papier-Handlung.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Empfehle eine große Auswahl **Kopfscharps, Tücher, Handschuhe, Schärpen Corsetts u. Unterzeuge** zu den billigsten Preisen.

Frau Wwe. Maug
Ruhrstr. 24.
gegenüber Albert u. Leye.

Für Hausbesitzer!
Patentirte
Rußabsperrer
und gußeiserne Windhüte
für schlecht ziehende Schornsteine liefert in allen Größen geg. Garantie
W. Dreesen,
in **Stoppenberg** bei **Essen.**
Prospecte gratis u. franco.



Eleg. geb. 4 M. 50 Pf.
vorräthig bei
B. Koetzold & Co.

Weimar-Lotterie
Ziehung 13. Dezbr.
Loose à 1 M.

IV.
Geld-Lotterie
für die Zwecke der Deutschen Vereine vom **Rothen Kreuz.**
Ziehung 28. Dez.

Wiesbadener
Rothe Kreuz-Loose
Ziehung 14. Januar.
à 3 Mark.
Nur Geldgewinne,
Hauptgewinne: 150 000, 75 000, 30 000, 20 000 M. u. s. w.
Loose à 3 M. bei
B. Koetzold & Co.

En gros. En detail
Die dauerhaftesten, geschmackvollsten u. billigsten Instrumente
liefert
August Rath,
Hagen, Bahnhofstr. 29.
Neue Flügel von 950, Pianinos von 350, Harmoniums von 80 Mk. an.
10jährige Garantie.
Kleine Ratenzahlungen gestattet.
Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Franko-Lieferung nach allen Stationen Deutschlands.
Mieth-Instrumente.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern auf sofort oder spätestens bis 1. Jan. 92 gesucht.
Offert. unt. A. Nr. 2726 an die Expedition.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts, verkaufe von heute an sämmtliche Artikel, wie:

Damen- und Kinderschürzen, Capotten, Glacé, Winter- u. Sommerhandschuhe, Taschentücher, Corsetten, Borden, Rüschen, Lätzchen, Kinderkragen, eine Parthie **Herrenkragen, Agrament, Spitzen,** sämmtliche **Kurzwaaren** zu **herabgesetzten Preisen.**

Eine Parthie **gestickte Pantoffeln** und **Hosenträger** gebe zu **jedem Preise** ab.

Marie Caspary,
Bahnhofstraße 36.

Der Ausverkauf findet nur gegen Baar statt.

Aufgezeichnete Arbeiten, Papierstramin- und Drahtsachen.

Große und geschmackvolle Auswahl in

Wollwaaren,

als:
Kapotten, Mützen, Tücher, Kragen, Ballshawls, Trikot- und wollene Taillen, Kinder-Jäckchen, Röcke, Strümpfe, Gamaschen u. s. w.

Korsetts
aus den bedeutendsten Fabriken in tadellosen Façons und guten Qualitäten.

Spezialität in allen Sorten Schürzen.

Großes Lager in
Wäsche
für **Damen, Herren u. Kinder,**
sowie in
Taschentüchern
in
Seide, Leinen und Batist.
Faltenhemden, Vorhemden, Serviteurs, Kragen u. Manschetten,
Shlipse in modernen Façons neuesten Mustern und Farben,
Unterzeuge in Normal (Jäger), Reform u. Macco-Baumwolle, letztere auch ohne Noth.

Aug. Lohde, Witten, Bahnhofstr. 12.

Feston in Madapolams, Cöper und Jaconet, auch Handstickerei.

Canevas- und Congressstoff für Decken und Congresseinsatz.

Handschuhe in Glacé, Wildleder, Trikot und Krimmer.

Meteor,
Automatischer Thürschließer mit patent. pneumatischen Schlagdämpfer.

Höchste Vervollkommnung. Unentbehrlich für Kirchen, Schulen, Haus- und Büreauthüren 2c. 2c.

Neueste Erfindung. Unerläßlich für Läden, Hotels, Restaurants, Cafees, Hospitäler 2c. 2c.

für rechts und links öffnende Thüren.

Keine komplizirte Anleitung! Kein Maaß! Keine Thürbeschädigung!

3jährige vollständige Garantie!

Mehr als 40,000 Stück im Gebrauch.

Prospekte gratis vom Alleinvertreter für Witten und Umgegend: **Albert Jungbluth,** Witten, Wiesenstraße 25a.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum von Witten und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich hierselbst **Ruhrstraße Nr. 34** ein

Bouquet- u. Kranzbindegeschäft

eröffnet habe und halte mich zur geschmackvollsten Anfertigung der einfacheren bis zu den elegantesten Artikeln bestens empfohlen.

Ernst Fröhlich,
Bouquet- und Kranzbinderei.

Soeben erschien und ist in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Die Gedächtnißfeier für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Louis Berger-Witten am 18. Oktober 1891. Ein Erinnerungsblatt für seine Freunde. Mit dem Bildniß und dem Facsimile der Handschrift Louis Bergers in Phototypie. Herausgegeben von dem geschäftsführenden Ausschusse des Reichsvereins zu Witten. Preis 50 Pfg.

Der Ertrag ist für die Stiftung eines Zeichens der Erinnerung an Louis Berger bestimmt.

Bildungs-Verein zu Witten.

Mittwoch, den 25. Novbr. cr.,
Abends 8 Uhr,
im **großen Saale des Herrn Fr. Borgmann:**

1. Vortrag des Herrn Physikers G. Amberg — Berlin:

Experimental-Vortrag aus dem Gebiete der Elektricität und des Magnetismus.

1. Abtheilung:

Galvanismus.

Wirkungen des galvanischen Stromes auf von ihm durchströmte Körper: Glühen und Verbrennen verschiedener Metalle — elektrisches Bogenlicht — Flüssigkeiten als elektrische Leiter — deren Zersetzung — Wasser ist Wasserstoff und Sauerstoffgas (Knallgas) — Ablenkung der Magnetnadel durch den elektrischen Strom — Einwirkung von Magneten auf elektrische Ströme (die Gesetze Ampère's) gegenseitige Anziehung und Abstoßung elektrischer Ströme — eine Stromspirale ist eine Magnetnadel — ein beweglicher Stromleiter um einen Magneten — Roget's Spirale.

Elektro-Magnetismus.

Eisen in einer Stromspirale wird magnetisch — ein kräftiger Elektro-Magnet — Anwendung dieser Kraft als bewegende — elektrische Eisenbahn und verschiedene Motoren. Eine Inklinationsnadel als Elektromotor. Dynamo — elektrische Maschine — die Foucault'schen Ströme — das Induktionspendel — eine magnetische Waage (von v. Waltenhofen) — elektrische Kraftübertragung — Glühlampen — elektrische Beleuchtung — ein elektrischer Springbrunnen.

2. Abtheilung:

Induktions-Elektricität.

Rumkorff'sche Funken — Induktoren — Entladungen durch eine Cascaden-Batterie — gleichzeitige Sprengung vieler Minen durch den Induktionsfunken — Blitztafeln — elektrisches Licht in verdünnten Gasen — Ströme rotirend um Magnete — (de la Rive) fluorescirende und phosphorescirende Eigenschaften verschiedener Stoffe — Crookes Versuche mit hochgradigen Verdünnungen der Luft.

(Strahlende Materie.)

2. Vortrag: Donnerstag, den 26. Nov. cr., Licht und Farbe—Spectral-Analyse.

3. Vortrag: Freitag, den 27. Novbr. cr., Physikalisch-astronomischer Experimental-Vortrag.

Eintrittsgelder für **Mitglieder** pro Abend und pro Person à Mk. 0.40, Billets für alle 3 Vorträge gültig Mk. 1.—, für Fremde (Nichtmitglieder) pro Abend à M. 1.—, für Schüler pro Abend à Mk. 0.30.

Der Vorstand.

H. Klug, Witten,
70 Bahnhofstrasse 70
empfiehlt:
Sämmtliche Spezereiwaaren.
Neue weichkochende **Erbsen, Bohnen und Linsen.**
Neue Pflaumen.
Feinstes Rüben- und Apfelkraut.
Frische Eier und Butter.
Margarine, Schmalz u. s. w.
Reis, per Pfund von 14 Pfennig an.
Prima rohe und gebrannte **Kaffee's.**

Ansichten von Witten und Umgegend
in Cabinet à 50 Pfg.,
Album
von Witten, 12 Bilder in prachtvollem Einband à 5 Mk. empfing nnd empfiehlt die Buchhandlung von
B. Koetzold & Co.,
Buch- und Papierhandlung.

Die neuesten Muster in
Gold- und Silberwaaren,
massiv goldenen Trauringen, (gesetzlich gestempelt) **schon von 4 Mk. an und höher** bei
B. Bansberg, Witten,
Bahnhofstraße 43.

Weihnachts-Ziehung
vom 12—15. Dezbr. cr.
Haupttreffer: 50,000 Mk. Werth.
Loose à **1** Mk. (11 Stck. **10** Mk.) Porto u. Liste 30 Pfg. extra der
Gr. Weimar-Lotterie
empfehlen und versenden
Oscar Bräuer & Co.,
General-Agentur.
Berlin W., Leipzigerstr. 103 u. Neustrelitz.

Eisenbahn-Fahrpläne
zu 20 und 40 Pf.
B. Koetzold & Co.,
Witten.

Verein. Garde-, Landwehr- u. Krieger-Verein, Witten.

Bescheerungs-Commission
Mittwoch 25., Abds. 8¼ Uhr
Sitzung bei Herrn W. Utermann.
Der Vorsitzende.

Ver. Garde-, Landwehr- u. Krieger-Verein, Witten.

Alle sangeskundigen Kameraden des Vereins, welche bereit sind, bei der Aufführung des Barbarossa und anderer Chöre zur Kaisergeburtstagsfeier mitzuwirken, werden gebeten, zu einer Besprechung sich am **Donnerstag den 26. November, Abends 8½ Uhr** im Uebungslokale der Gesangesabtheilung einfinden zu wollen.

Witten, den 25. Nov. 1891.

Der Obmann.

Hotel zum Adler.
(Aug. Rheker.)

5. Cyklus
Venedig.
Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Entree 30 Pf., Kinder 15 Pf.
5 Karten 1 Mark
sind nur an der Kasse zu haben

Orts-Krankenkasse
für die Gemeinde Annen.

General-Versammlung
am Freitag, den 4. Dezbr.,
Abends 8 Uhr
bei Barlen.

Tagesordnung:
1. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
2. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
3. Verschiedenes.

Annen, den 23. Novbr. 1891.

Der Vorstand.

Puppengestelle, Puppenköpfe
in jeder Preislage und größter Auswahl empfiehlt
Fr. Herrmann,
Bahnhofstr. 37.

Einrahmen
von Bildern, Denksprüchen und Brautkränzen besorgen geschmackvoll und billig
B. Koetzold & Co.

Ich empfehle mich als **Gesindevermietherin.**
Frau **Beste,** Ruhrstr. 4a, Hinterhaus, unten rechts, vorm. Wwe. Barth.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte
Hobelbank.
Zu erfr. in der Exped.

Stellengesuche
und
Angebote
pro Zeile 10 Pfg.
finden Verbreitung in den
6000 Exemplaren.

Lehrmädchen
unter günstigen Bedingungen für Wollwaarengeschäft; und ebendaselbst ein **Mädchen** zum auslaufen gesucht. Näheres in der Exped.

Eine gesunde
Amme
sucht Stelle. Zu erfr. in der Exped.

Verlag von
B. Koetzold & Co. in Witten.
Druck von H. Risel & Co. in Hagen.
Redigirt unter Verantwortlichkeit von B. Koetzold in Witten.